

# NEUES LAND

IN KOOPERATION MIT DER ÖSTERREICHISCHEN

## BauernZeitung

Donnerstag, 8. Jänner 2026 | Nr. 02  
86. Jahrgang | www.neuesland.at

# Eine echte Erfolgsgeschichte

Seit 30 Jahren gibt es den EU-Herkunftsschutz für „Steirisches Kürbiskernöl g.g.A.“.  
LK-Präsident Andreas Steinegger gratulierte zum Jubiläum. ► Seite 6



**ERTRAGS-  
GIGANTEN,  
die neue  
Maßstäbe  
setzen.** **NEU**

★★★★★ RZ 270 | Z  
P83462

★★★★★ AQUAmax  
RZ 350 | Z  
P89699

★★★★★ AQUAmax  
RZ 380 | Z  
P95287

ONEER  
EED  
DRN

PIONEER  
HUNDRED YEARS

**Studie über Rinder,  
Schweine & Co.**  
Studie zeigt, was die  
Nutztiere zu Österreichs  
Wirtschaft beitragen.  
4

**Kandidaten  
vor den Vorhang**  
Bauernbund startet Kan-  
didatenpräsentationen.  
7

**Fleischhof bei  
Schafbauern**  
Was hinter der neuen  
„Weizer Genuss Manu-  
faktur“ steht.  
8



**Bäuerin der  
Woche aus Ligist**  
Maria Klöckl ist nicht  
nur Bauernbund-Obfrau.  
16

RZ 270  
**CABALIO**  
Der Dominator

IK Landwirtschaftskammer  
Niederösterreich  
EMPFEHLUNG  
2026

SIEGER!

KWS

www.kwsaustria.at

**BauernZeitung-App  
herunterladen**

BZ

App-Download

SAATBAU  
Saat gut, Ernte gut.

Arcadio  
140 380

## Im Fokus



CLEMENS WIELTSCH  
CHEFREDAKTEUR

wieltsch@bauernzeitung.at

## Allianz bei Strauss-Klängen

Das Neujahrskonzert gehört hierzulande zum Jahreswechsel wie der Sekt und die Glücksbringer. Heuer hatte die Traditionsveranstaltung der Wiener Philharmoniker auch eine agrarpolitische Komponente. Auf Einladung von Agrarminister Norbert Totschnig fand sich nämlich sein spanischer Amtskollege Luis Planas im Wiener Musikverein ein. Gemeinsam wurde aber nicht nur den Klängen aus der Walzer-Zeit gelauscht. Ministeriumsangaben zufolge stand auch ein Arbeitsgespräch auf der Tagesordnung. Erfreulich: In puncto künftige GAP dürften Planas und Totschnig an einem Strang ziehen und von den gegenwärtigen Vorschlägen der EU-Kommission herzlich wenig halten.

Sicherlich werden die Herren das umstrittene Handelsabkommen mit den Mercosur-Staaten auch diskutiert haben. Der sozialdemokratische Minister aus Madrid vertritt hier allerdings eine völlig andere Position als die österreichische. Planas sah in dem Handelsdeal im Herbst eine „große Chance für den heimischen Agrar- und Ernährungssektor“. Für spanische Verhältnisse mag das zutreffen. Das Land ist bekanntlich mit einer Produktion von zuletzt mehr als 53 Mio. Schlachtschweinen Branchenprimus in der EU. Planas selbst bezeichnete den Sektor vor geraumer Zeit als „tragende Säule des Exports“. Und „seine“ spanischen Produzenten würden – nach einem etwaigen Abschluss des Abkommens – billigeres Eiweißfutter aus Übersee vermutlich mehr als begrüßen. Die übrigen Auswirkungen geraten da wohl schnell in Vergessenheit. Daran konnte selbst der altherwürdige Radetzky-Marsch nichts ändern.

## MEISTGELESEN

Die gefragtesten Meldungen auf [www.bauernzeitung.at](http://www.bauernzeitung.at)

1. Das neue Jagdgesetz in Niederösterreich steht
2. Holzmarkt: Rundholzpreise auf Rekordhoch
3. Europas Bauern geeint gegen die Kommissionspläne

## IN EIGENER SACHE

## „Hoftor Auf.“ für das UN-Jahr der Bäuerinnen

2026 stehen die Bäuerinnen weltweit im Mittelpunkt. Die BauernZeitung widmet dem Thema einen Podcast.

Die Vereinten Nationen (UN) rücken heuer eine ganz besondere Berufsgruppe in das öffentliche Bewusstsein: die Bäuerinnen. 2026 wurde von der UN-Generalversammlung als offizielles „Jahr der Bäuerinnen“ ausgerufen.

Frauen stellen laut Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der UN (FAO) weltweit 39 Prozent der agrarischen Arbeitskräfte. Während hierzulande mehr als ein Drittel der Höfe von Frauen geführt wird, erfahren sie global immer noch erhebliche Diskriminierung, laut FAO etwa in den Bereichen Land- und Viehbesitz, faire Bezahlung, Beteiligung an Entscheidungsprozessen sowie Zugang zu Krediten und Finanzdienstleistungen. Genau hier möchte die UN durch ein umfassendes Jahresprogramm Verbesserungen erreichen. Man will „die Realitäten, mit denen Bäuerinnen konfrontiert sind, ins Rampenlicht rücken und politische Reformen vorantrei-

ben, um die Gleichstellung zu fördern, Frauen zu stärken und widerstandsfähigere Agrar- und Ernährungssysteme aufzubauen“, hieß es dazu im Dezember aus der FAO-Zentrale in Rom.

## Bäuerinnen im Gespräch

Auch die BauernZeitung widmet dem Thema einen multimedialen Schwerpunkt. In Zusammenarbeit mit Publizistin Sabine Kronberger startet demnächst ein BauernZeitung-Podcast. Unter dem Titel „Hoftor Auf.“ erzählen österreichische Bäuerinnen in jeder Folge, wie sie ihren Alltag gestalten, Verantwortung übernehmen und ihren Betrieben eine individuelle Handschrift verleihen. Offen sprechen sie über Erfolge, Herausforderungen und Wendepunkte, die ihren Lebensweg prägten. Der Podcast „Hoftor Auf.“ ist ab Ende Jänner im Zwei-Wochen-Rhythmus auf [bauernzeitung.at](http://bauernzeitung.at) und auf allen gängigen Podcast-Plattformen zu hören.



Publizistin Sabine Kronberger holt Bäuerinnen vor das Mikrophon.

# „Wir wollen Sensibilität schaffen“

Der Generalsekretär des Ökosozialen Forum Österreich & Europa, Hans Mayrhofer, erklärt, was Teilnehmer der diesjährigen Wintertagung Ende Jänner erwartet und wieso man bewusst provokante Thesen aufs Tapet bringt.



CLEMENS WIELTSCH

*Herr Mayrhofer, in gut zwei Wochen startet die 73. Auflage der Wintertagung. Wie laufen die Vorbereitungen?*

**MAYRHOFER:** Intensiv wie jedes Jahr. Für das Organisatorische haben wir sehr gute Partnerschaften mit den Schulen und anderen Veranstaltungszentren. Die zu diskutierenden Inhalte sind aber äußerst volatil, wobei wir sehr viel Inputs aus unserem Netzwerk bekommen. Diese gilt es zu kanalisieren, um die Herausforderungen der Landwirtschaft auch so zu formulieren und auf einen Punkt zu bringen, dass man damit auch eine kluge Diskussion führen kann.

*Wie gelingt es Ihrem Team alljährlich bei dieser Fülle an Fachthemen am Ball zu bleiben?*

Die Sache ist eine jahresfüllende. Wenn wir im Jänner einen Fachtag abschließen, überlegen wir bereits, wen wir im nächsten Jahr anreden müssen, um vielleicht zu neuen Ansätzen, zu neuen Ideen zu kommen. Das Netzwerk wird permanent bespielt, Ideen eingefordert und diskutiert. Denn nach der Wintertagung ist vor der Wintertagung.

*Das Veranstaltungsformat hat sich ja über Jahrzehnte etabliert und ständig weiterentwickelt. Was ist das Erfolgsrezept?*

## Die Eckdaten

Von 20. bis 29. Jänner findet die 73. Wintertagung an sieben Fachtagen in fünf Bundesländern statt. Eine detaillierte Übersicht des Tagungsprogrammes sowie alle Informationen zu Ticketpreisen und Anmeldung sind online abrufbar.

[wintertagung.at](http://wintertagung.at)



Mayrhofer: „Seit 30 Jahren hören Bauern aus den Medien, sie sollen mehr Klima-, Umwelt-, Naturschutz betreiben.“

FOTO: OSF-SCHREIBER

Kontinuität und Berechenbarkeit. Das ist in diesen herausfordernden Zeiten ein absolutes Muss. Wir versuchen, Schrittmacher auf der einen und Orientierungshilfe auf der anderen Seite zu sein und das seit 73 Jahren. Das funktioniert aber nur über ein breites Netzwerk. Das Ökosoziale Forum ist die Fokusstelle, wo die Ideen zusammenlaufen, aber die Debatten und Diskussionen erfolgen in Arbeitsgruppen auf unterschiedlichsten nationalen, aber auch internationalen Ebenen.

*Das Motto ist heuer mit „Schnäppchenjagd im Feinkostladen – der wahre Preis billiger Landwirtschaft“ durchaus provokant. Was wollen Sie damit bezwecken?*

Genau das. Wir wollen die Leute auf diesen Zusammenhang hinweisen. Und zwar nicht nur die Agrarwelt im engeren Sinn, sondern auch Sensibilität darüber hinaus schaffen.

*Das heißt?*

Wir wollen auf der einen Seite den Unterschied zwischen dem, was Menschen sich wünschen, und dem, was sie tun, aufzeigen. Zu diesem Thema ist ein eigener Vortrag am Agrarpolitik-Tag geplant. Noch immer ist zwischen dem, was sich Leute wünschen, und dem, was sie am Ende des Tages kaufen, ein ganz großer Unterschied.

» Landwirtschaft ist der fundamentalste produzierende Sektor. «

Seit 30 Jahren hören die Bäuerinnen und Bauern tagtäglich aus allen Medien, sie sollen weniger spritzen, weniger düngen, mehr Tierwohl, mehr Klimaschutz, mehr Umweltschutz, mehr Naturschutz umsetzen. Und auf der anderen Seite beschweren sich ähnliche Gruppierungen dann, dass die Preise

steigen. Dabei hängen Auflagen und Kosten unmittelbar zusammen. Die Landwirtschaft ist ein produzierender Bereich wie andere auch. Was übersehen wird: Der Preis wird entlang der gesamten Produktionskette gebildet.

Die Landwirtschaft ist der fundamentalste produzierende Bereich. Aber den Preisdruck allein dort anzusetzen ist der falsche Weg. Hier gilt es zu diskutieren, welche politischen Steuerungsmöglichkeiten sinnvoll sind. Der ökosoziale Weg, hierbei mit Augenmaß vorzugehen und die Konsequenzen mitzudenken, war bisher sehr erfolgreich.

*Am Agrarpolitik-Fachtag ist auch ein Block zur krisensicheren Landwirtschaft geplant. Wie sind Österreich und Europa hier aufgestellt?*

Es ist höchste Zeit, dass sich Europa zwischen den zunehmend erratisch agierenden Blöcken der Welt emanzipiert und selbstbewusst aufstellt. Wir wollen mit dieser Debatte aufzeigen, dass Lebensmittelproduktion essenziell ist. Es gibt unterschiedliche Zugänge, wie man sie absichern kann, wie man sie absichern muss. Das kann nicht jeder Hof für sich organisieren. Die Frage, wie ein Ernährungssystem seine Widerstandsfähigkeit erhöhen kann, ist entscheidend. Und da hat die österreichische Landwirtschaft, durch ihre Vielfalt viele Vorteile.

*Der eine oder andere ist nun sicher neugierig geworden. Gibt es noch freie Plätze?*

Definitiv. Auf unserer Website kann man sich einfach anmelden. Wir freuen uns auf jede Besucherin und jeden Besucher und fiebern der Tagung schon entgegen.

# Nutztierhaltung als gewichtiger Wirtschaftsfaktor

Die Wertschöpfungsketten rund um Rind, Schwein, Geflügel, Kleinwiederkäuer und Pferd erzeugen hierzulande satte 15,6 Mrd. Euro an Wirtschaftskraft. Das belegt eine von der NTÖ beauftragte Studie.

**CLEMENS WIELTSCH**

Nun hat es die Landwirtschaft schwarz auf weiß. Die gut 82.000 tierhaltenden Betriebe im Land produzieren nicht nur Lebensmittel und erhalten die Kulturlandschaft, sie sind auch eine tragende Säule der österreichischen Volkswirtschaft. Eine vom Verein Nachhaltige Tierhaltung Österreich (NTÖ) beim Industriewissenschaftlichen Institut (IWI) in Auftrag gegebene Studie liefert erstmals eine umfassende Analyse zur volkswirtschaftlichen Bedeutung der Nutztierhaltung in Österreich auf Basis der Daten von 2024.

Insgesamt erzeugte die Gesamtheit der heimischen Nutztierhaltung im Untersuchungszeitraum 7,19 Mrd. Euro direkte, 4,15 Mrd. Euro indirekte und 4,27 Mrd. Euro induzierte Wirtschaftskraft. Den IWI-Zahlen zufolge entspricht die Gesamtwirtschaftskraft eines Jahres somit rund 15,6 Mrd. Euro. „Ich mache solche Studien nicht selten. Das ist wirklich ein gewichtiger Wirtschaftsfaktor“, betonte IWI-Geschäftsführer Herwig Schneider bei der Präsentation der Ergebnisse im Dezember in Wien. Er ergänzte: „Jeder Arbeitsplatz in der Nutztierhaltung schafft zusätzliche Jobs in Verarbeitung, Futtermittelwirtschaft, Transport und Tourismus. Die volkswirtschaftlichen Multiplikatoreffekte sind enorm.“ Das Besondere: Laut Schneider passieren diese Impulse sehr regional, nützen zugleich aber der gesamten Republik. So würden allein 1,6 Mrd. Euro an Steuern und Abgaben generiert. „Ohne die Arbeit unserer Bauern gäbe es diese Wertschöpfung schlicht



Dem Autor zufolge sind die vorliegenden Zahlen vor dem Hintergrund der kleinen Strukturen „beachtlich“.

nicht“, betonte indes NTÖ-Obmann Markus Lukas.

## Kostenspirale als größte Baustelle

Zugleich wies der Ökonom auf die Kostenproblematik hin, die aus der Erhebung samt Interviews hervorging. Demnach sind seit 2020 die Umsätze der

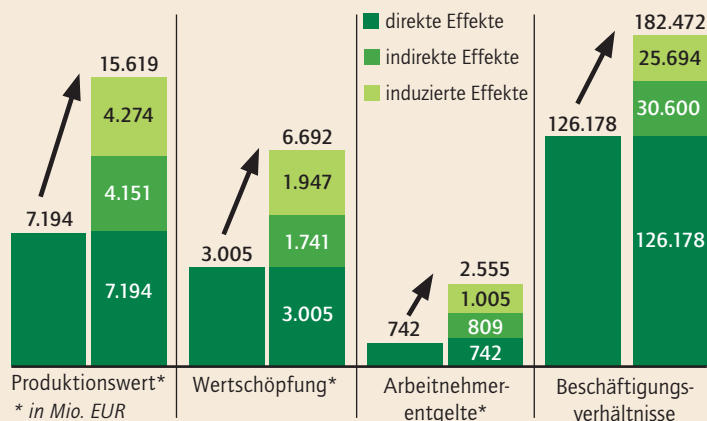
Betriebe im Schnitt um 18 Prozent gestiegen, während sich die Kosten um 37 Prozent erhöht haben. Damit wachsen die Kosten doppelt so schnell wie die Einnahmen. Besonders betroffen seien futterintensive Tierarten wie Rinder, Schweine und Geflügel. „Diese Kosten müssen auch abgebildet werden“ ist Herwig Schneider überzeugt.

Das entscheidende Stichwort sei – wie bei jedem Unternehmen – die Planungssicherheit. Das sah auch Markus Lukas, selbst Geflügelmäster, so: „Wir Bauern erbringen unsere Leistung, aber die Preise decken nicht einmal die Kosten. Die Schere zwischen Ertrag und Aufwand hat sich trotz wirtschaftlich guter Jahre massiv geöffnet.“ Die Wettbewerbsfähigkeit sei akut gefährdet, planbare Rahmenbedingungen und marktgerechte Anreize nun ein Muss.

Auch Landwirtschaftsminister Norbert Totschnig pflichtete bei: „Die österreichische Tierhaltung ist wirtschaftlich, ökologisch und gesellschaftlich unverzichtbar. Wenn wir wollen, dass hochwertige Lebensmittel verfügbar sind, müssen wir die heimischen Betriebe stärken und regionalen Lebensmitteln die Treue halten.“ Importe seien jedenfalls keine Option. Totschnig dazu: „Wer sich in die Abhängigkeit von Weltmärkten und Qualitätsverlusten durch niedrigere Standards.“

## Volkswirtschaftliche Effekte der Nutztierhaltung

Die Berechnungen umfassen die Nutztierhaltung im erweiterten Sinne, Nahrung und sonstige Erzeugnisse, Zuchtvieh, Urlaub am Bauernhof sowie den Gesellschaftsfaktor Pferd.



BAUERNZEITUNG QUELLE: IWI (2025) AUF BASIS STATISTIK AUSTRIA, INPUT-OUTPUT-TABELLEN 2021 U. LW GESAMTRECHNUNG 2025

# Grundsatzdebatte zur Biodiversität

Eine einigermaßen überraschende Frage wurde auf den 66. Pflanzenschutztagen diskutiert: Machen Biodiversitätsflächen überhaupt Sinn?

**CLEMENS WIELTSCH**

Zum 66. Mal traf sich im November das „Who's who“ der österreichischen Pflanzenschutzbranche auf den Pflanzenschutztagen, diesmal in Ossiach (Kärnten). Die Österreichische Arbeitsgemeinschaft für Phytomedizin bot als Veranstalter zwei Tage mit hochkarätigen Fachreferenten. Diskutiert wurden aktuelle und künftige Herausforderungen der Landwirtschaft und alle Formen möglicher Lösungsstrategien, von Bio-Stimulantien über Digitalisierung bis zur klassischen chemisch-synthetischen Behandlung.

Als betont grundsätzlich stellte sich die Debatte im ersten Tagungsblock heraus. Nachdem der Kärntner Agrarlandesrat Martin Gruber noch unterstrichen hatte, die Diskussion um Pflanzenschutz sei eine „über die Wertigkeit von Lebensmitteln“ und deshalb zu einer Versachlichung aufrief, waren die nachfolgenden Referenten teils anderer Auffassung.

## Indikatoren auf Grün

Zunächst erläuterte aber Thomas Neudorfer, Abteilungsleiter für Agrarumwelt (ÖPUL) im Landwirtschaftsministerium, den aktuellen Stand zu umwelt- und biodiversitätsfördernden Maßnahmen in der laufenden GAP-Periode. Mittlerweile dienen rund 240.000 Hektar an Agrarfläche in Form von Biodiversitätsflächen im ÖPUL als Rückzugsraum für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten. Immerhin zehn Prozent der landwirtschaftlichen Nutz-

fläche. Dass die kontinuierliche Weiterentwicklung der nunmehr sechsten Auflage des Agrarumweltprogramms bereits Erfolge zeigt, belegte Neudorfer etwa mit dem „Farmland Bird Index“. Dieser sei ein Indikator für die Bestandsentwicklung von in der Kulturlandschaft typischen Vogelarten und habe sich in den vergangenen Jahren wieder stabilisiert. Laut dem Abteilungsleiter nur ein Beispiel wie die Landwirtschaft zum Erhalt der Biodiversität beitrage. Die Biodiversitätsflächen folgen dem sogenannten „Land-Sparing“-Prinzip. Dabei werden bewusst ökologisch wertvolle Flächen extensiviert, damit die verbliebenen Flächen nachhaltig intensiv bewirtschaftet werden können.

## Sharing versus Sparing

Etwas anderer Meinung war Horst-Henning Steinmann. Der Agrarwissenschaftler forscht und lehrt an der Georg-August-Universität Göttingen und referierte über die Vereinbarkeit von Biodiversität und Pflanzenschutz. Mit dem Grundsatz „mehr Unkraut wagen“ würden Bauern auch Artenvielfalt in die bestehenden Flächen bringen und die Resistenzproblematik im Pflanzenschutz aufbrechen. Auch Boku-Professor Thomas Frank sprach von einer Nivelierung der Artenvielfalt.

Das Gegenteil von „Land-Sparing“, nämlich „Land-Sharing“-Konzepte, würde hier mehr Erfolg versprechen. Letzteres Konzept steht für eine erhöhte Pflanzen- und damit Artenvielfalt in den Kulturen



Die Anlage von Biodiversitätsflächen setzt das „Land-Sparing“-Konzept um.

selbst. Laut Steinmann sei die Problematik jene, dass Biodiversitätsflächen in der Bewirtschaftung oft „vergessen“ werden. Genau hier will Thomas Neudorfer aus dem Landwirtschaftsministerium ansetzen.

Starre Auflagenkonzepte sollen der Vergangenheit angehören. Das Ziel sei es, die Biodiversitätsfläche „zu führen wie eine andere Kultur“. Nachsatz: „Im besten Fall hat auch der Landwirt selbst Freude daran.“



## Elatius™ Era

Das Blatt macht den Ertrag!

Und Elatus Era hilft dem Blatt dabei!

- Kompletter Schutz fürs Blatt
- Zuverlässiger Schutz in allen Situationen
- Leistungsstärker im Ertrag

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett & Produktinformationen lesen. Zulassungsnummer: 3821-0

www.syngenta.at | Beratungshotline: 0800/20 71 81



## Aufgegabelt



BERND BRODTRAGER  
DIREKTOR DES STEIRISCHEN BAUERNBUNDES  
bernd.brodtrager@stbb.at

## Auf was es jetzt besonders ankommt

Mit dem Landesbauerntag am Mittwoch-Abend in St. Margarethen an der Raab läutete der Steirische Bauernbund die Intensivwahlkampfphase für die Landwirtschaftskammerwahl am 25. Jänner ein. In den nächsten zwei Wochen geht es vor allem darum, die Wählerinnen und Wähler davon zu überzeugen, dass sie von ihrem Wahlrecht Gebrauch machen. Gleichzeitig stellen wir klar, dass der Steirische Bauernbund die einzige Kraft im Lande ist, die ständig und verlässlich für die Anliegen unserer Bäuerinnen und Bauern sowie den ländlichen Raum kämpft. Auch auf diesem Wege möchte ich unseren Funktionärinnen und Funktionären auf Orts-, Bezirks- und Landesebene danken, dass sie vor allem jetzt viel Zeit dafür aufwenden, um bei den Menschen zu sein, mit ihnen reden und diskutieren und ihnen auch die Leistungen des Bauernbundes näherbringen. In der nächsten Ausgabe von NEUES LAND werden wir natürlich ausführlich über den Landesbauerntag berichten.

Schon am Mittwoch-Vormittag fand die Pressekonferenz zu unserem heurigen Bauernbundball statt. Dieser wird bereits zum 75. Mal ausgetragen und findet am 13. Februar im Messecongress Graz statt. Ein wesentliches Ziel des Balles ist es, Stadt und Land zusammenzubringen und gegenseitige Wertschätzung zu fördern.

Jedes Jahr hat unser Bauernbundball ein Schwerpunkt-Thema. Heuer steht er ganz im Zeichen des Waldes. Gemeinsam mit dem Waldverband Steiermark rücken wir die Bedeutung des heimischen Waldes sowie die Leistungen der Forstwirte in den Mittelpunkt. Rund 3500 heimische Bäume verwandeln die Stadthalle in einen steirischen Wald. Nach dem Ball werden diese Bäume nicht entsorgt, sondern ausgepflanzt. Auch die Ballbesucher können ein Bäumchen mit nach Hause nehmen. Auch damit setzen wir ein Zeichen der Nachhaltigkeit.

# Das grüne Gold der Steiermark im Rampenlicht

Gut 100 Millionen Flaschen originales „Steirisches Kürbiskernöl g.g.A.“ mit weiß-grüner Banderole gingen seit Bestehen über den Ladentisch.

Steirisches Kürbiskernöl g.g.A. ist das kulinarische Wahrzeichen der Steiermark, geschützt durch EU-Recht. Bereits seit 30 Jahren besteht dieser EU-Herkunftsschutz, und dies wird auch entsprechend gefeiert. Angesprochen auf die oben genannten Verkaufszahlen, betonte LK-Präsident Andreas Steinegger: „Damit unterstreicht das Steirische Kürbiskernöl g.g.A. eindrucksvoll seine Erfolgsgeschichte und seine starke Position als geschütztes Qualitätsprodukt.“ 1996 – vor genau 30 Jahren – hat die EU den heimischen Kernöl-Produzenten und Ölmühlen den Herkunftsschutz zuerkannt.

Die aktuellen Verkaufszahlen bestätigen auch den ungebrochenen Trend Richtung Steirisches Kürbiskernöl. Im Jahr 2025 entwickelte sich der Absatz äußerst positiv und bestätigt den anhaltenden Erfolg des geschützten

Qualitätsprodukts. Der Absatz stieg von 5,45 Millionen Flaschen auf 6,78 Millionen Flaschen – ein Plus von 24,4 Prozent. Gleichzeitig erhöhte sich die abgefüllte Ölmenge von 2,3 auf 2,73 Millionen Liter, was einer Steigerung von 18,7 Prozent entspricht. Rund ein Drittel des Steirischen Kürbiskernöls g.g.A. wird in europäische Märkte exportiert, mit besonders erfreulichen Zuwächsen in Deutschland. Auch die USA sowie der asiatische Raum zählen zu stabilen und wachsenden Absatzmärkten. Vor diesem Hintergrund blickt die Gemeinschaft Steirisches Kürbiskernöl g.g.A. zuversichtlich in die Zukunft und erwartet für 2026 eine weitere, moderate Steigerung der Exporte.

Die weiß-grüne Banderole ist das sichtbare Versprechen für geprüfte Herkunft, nachhaltige Produktion und maximale Transparenz entlang der gesamten Wertschöpfungskette.



Reinhold Zötsch, Franz Labugger, LK-Präsident Andreas Steinegger und Landesrätin Simone Schmiedtbauer.



Der Murtaler Bauernbund-Spitzenkandidat Michael Puster (Mitte) mit Präsident Andreas Steinegger, Vizepräsidentin Maria Pein und seinem Team.

# Bauernbund startet mit neuem Schwung in die Kammerwahl

In den nächsten Tagen finden in allen Bezirken die Kandidatenpräsentationen des Steirischen Bauernbundes für die Landwirtschaftskammerwahl statt. Der Auftakt dazu erfolgte im Bezirk Murtal.

**M**it neuem Schwung, einem engagierten Team sowie Geschlossenheit startete der Steirische Bauernbund im Bezirk Murtal in die bevorstehende Landwirtschaftskammerwahl am 25. Jänner. Die offizielle Kandidatenpräsentation machte deutlich: Mit der Neuaufstellung verbindet der Steirische Bauernbund Erfahrung mit frischem Elan und setzt damit weiterhin auf eine starke, verlässliche und zukunftsorientierte Interessensvertretung.

Als Spitzenkandidat tritt Präsident Andreas Steinegger an.

Als praktizierender Milch- und Waldbauer kenne er die Herausforderungen der bäuerlichen Familienbetriebe, sagte er und verwies auf Erfolge, zu denen er beigetragen habe – von der Senkung des Schutzstatus des Wolfs auf EU-Ebene über die breite Zustimmung zur Initiative „Stopp Laborfleisch“ im EU-Parlament bis hin zur Vereinfachung der Entwaldungsverordnung.

## Leistungsvielfalt

An seiner Seite steht Vizepräsidentin Maria Pein. Sie hob

die Bedeutung und Leistungsvielfalt der Landwirtschaftskammer hervor. Als gesetzliche Interessensvertretung für Bauern und Grundbesitzer verfügt die Kammer über politisches Mitspracherecht, entsendet Vertreter in zahlreiche Beiräte und Kommissionen und bietet eine breite Palette an Beratungsdienstleistungen. Allein im vergangenen Jahr wurden rund 120.000 Beratungsstunden geleistet und 22.000 Teilnahmen an LFI-Kursen verzeichnet.

Kammerobmann Michael Puster, Bauernbund-Spitzen-

kandidat im Bezirk Murtal, betonte die Notwendigkeit rascher und unbürokratischer Maßnahmen nach Wolfsrisen: „Nach einem Vorfall muss sichergestellt sein, dass schnell reagiert werden kann, wenn es notwendig ist. Dafür braucht es eine praxistaugliche Wolfsverordnung für die Steiermark.“ Zudem unterstrich Puster die große Bedeutung der Almen für die Landwirtschaft, Kulturlandschaft und den Tourismus. Um die Bewirtschaftung langfristig abzusichern, forderte er weiterhin gezielte Almauftriebsprämien.

## Der Steirische Bauernbund lädt zum **Altbauerntag**

**Sonntag, 11. Jänner, um 13 Uhr im Dorfsaal Kraubath.**

Für einen stimmungsvollen Nachmittag sorgen die Musikgruppe „Die Zsammengewürfelten“ und Moderator Sepp Loibner. Die BB-Ortsgruppe Kraubath an der Mur verwöhnt mit kulinarischen Köstlichkeiten.

Aus organisatorischen Gründen wird um Anmeldung beim Steirischen Bauernbund, Katharina Strohhausl, E-Mail: [katharina.strohhaeusl@stbb.at](mailto:katharina.strohhaeusl@stbb.at), Tel. 0316 826361-13 gebeten.



## Termine

## Graz

**Kunstauktion**

Der Verein „Schule Äthiopien“ unter dem Initiator Peter Krasner führt für den Bau seiner 20. Schule im Hochland von Äthiopien wieder eine Kunstauktion mit 142 Bildern von 102 namhaften Künstlern durch. Die Auktion ist am 15. Jänner um 19 Uhr im Steiermarkhof.

## Oberwölz

**Winterzauber**

Radio Steiermark besucht steirische Skigebiete und sendet von dort jeweils von 12 bis 15 Uhr live. Am Freitag, 9. Jänner, ist man in der „Tanzstathütte“ im Lachtal zu Gast. Es gibt viele Interviews, die Besonderheiten des Skigebiets werden präsentiert.

## St. Georgen a. d. St.

**Schulinformationstag**

Die Fachschule Neudorf lädt am Samstag, 17. Jänner, von 9 bis 12 Uhr zum „Tag der offenen Tür“ ein. Direktorin Roswitha Walch gibt um 9 Uhr und um 11.30 Uhr allgemeine Informationen über die Schule, die Ausbildungsmöglichkeiten und das Internat.

## St. Johann i. S.

**Feuerwehrball**

Der „St. Hanser Feuerwehrball“ findet am 24. Jänner 2026 in der Saggautalerhalle statt. Einlass ist ab 19 Uhr, die Eröffnung erfolgt um 20.15 Uhr. Für Musik sorgt die bekannte Gruppe „Die Junker“. Auch eine Disco mit DJ Reini wird es geben.

## Weiz

**Bauernball**

Am 10. Jänner findet im Gasthof Ederer am Weizberg der Bauernball der ARGE Bauern um Weiz statt. Die Landjugend eröffnet den Ball um 21 Uhr mit einer Polonaise. Es spielt das „Schwarzkogel Trio“. Es gibt auch einen Glückshafen und eine Disco.

# Die Genossenschaft der Weizer Schafbauern geht nun neue Wege

Mit der Übernahme des Zerlegebetriebes und der Molkerei der Weizer Schafbauern in Obergreith durch den Fleischhof Raabtal ist die Weiterführung gesichert. Die „Weizer Genuss Manufaktur“ entstand.

Die vergangenen Jahre waren für die Weizer Schafbauern mit ihrem Verarbeitungsstandort in Weiz sehr herausfordernd. Corona, die Energiekrise und Schwierigkeiten im Management führten zu Absatzrückgängen und einem Preisverfall bei landwirtschaftlichen Produkten. In der Folge stellten einige landwirtschaftliche Betriebe die Belieferung ein, Mengen gingen zurück, die Auslastung sank – während die Kosten stiegen. Um die Auslastung zu stabilisieren, war der Fleischhof Raabtal bereits seit Anfang 2025 für die Rindfleischzerlegung eingemietet. In den letzten Monaten wurde intensiv an einer Übernahme gearbeitet. Nun ist die vollständige Betriebsübernahme abgeschlossen. Johann Wagner, geschäftsführender Obmann der Weizer Schafbauern, dazu: „Wir sind sehr froh, mit dem Fleischhof Raabtal einen Partner gefunden zu haben, der die Produktionsstätte in unserem Sinne weiterführt. Wir konzentrieren uns künftig auf die landwirtschaftliche Produktion und geben die Verarbeitung und Vermarktung den Experten mit jahrzehntelanger Erfahrung in der Lebensmittelbranche weiter.“

Alle 16 Mitarbeiter werden übernommen und deren Arbeitsplätze gesichert. Das Produktsortiment mit Milch, Joghurt und Käse vom Schaf sowie Lammfleisch bleibt bestehen und soll künftig sogar erweitert werden. Die neue Gesellschaft tritt unter dem Namen „Weizer Genuss Manufaktur“



Anneliese Wild, Johann Wagner, Juliane Wurzinger, Herbert Pratscher und Johann Kaufmann.

auf. Die Genossenschaft der Weizer Schafbauern bleibt bestehen und konzentriert sich auf die landwirtschaftliche Produktion. Sie liefert weiterhin Schafmilch und Lammfleisch und bleibt als Gemeinschaft für Austausch und Zusammenarbeit erhalten.

## Vertrauen zurückgewinnen

Ein zentrales Ziel der Übernahme ist es, das Vertrauen der Landwirte zurückzugewinnen. „Wir werden die Zahlungen an die Landwirte in Zukunft zeitnah durchführen – so wie es in der Fleischbranche üblich ist“, betonen die Geschäftsführer Johann Kaufmann und Herbert Pratscher. Zudem werden

weitere Lieferanten für Milch und Fleisch gesucht. Für die 150 landwirtschaftlichen Betriebe, die im abgelaufenen Jahr geliefert haben, eröffnet sich damit eine klare Perspektive: eine Chance und eine positive Zukunft mit einem professionellen Partner für die Verarbeitung und Vermarktung dieser besonderen Produkte. Das stärkt die regionale Landwirtschaft und sichert die Zukunft vieler Familienbetriebe.

Darüber hinaus setzt die Weizer Genuss Manufaktur auf stark nachgefragte Produkte, die für Qualität und Regionalität stehen. Die Übernahme bedeutet regionale Wertschöpfung durch kurze Transportwege sowie Verarbeitung und Vermarktung in der Region.



# Dieses Hirtenspiel hat eine lange Tradition

In Steirisch und Kärntnerisch Laßnitz sind die Volksschauspiele ein wichtiger Teil der hier gelebten Volkskultur. Zu Weihnachten und Neujahr stand ein rund 400 Jahre altes Hirtenspiel am Spielplan.

ANITA GALLER

Hirtenspiel ist der landläufige Name für ein Krippen-, Weihnachts- beziehungsweise Christi-Geburtsspiel und hat seinen Ursprung in der Weihnachtsliturgie des Mittelalters. Wann die Spiele entstanden sind und wer sie verfasst hat, ist nicht bekannt. Jedenfalls hat es sich aus dem mittelalterlichen Mysterienspiel entwickelt. Alle Stücke haben lokale Bräuche und mittelalterliche Glaubensinhalte der christlichen Weihnachts- und Osterliturgie zum Inhalt. Die Spiele haben sich trotz aller Verbote unter Einfluss der verschiedenen Zeitströmungen vor allem in Neben- und Seitentälern erhalten, es gab Spiele in der ganzen Steiermark. Im 11. Jahrhundert entwickelte sich ein „Magierspiel“, in dem statt der Hirten als Magier verkleidete drei Könige das Jesuskind in der Krippe anbeteten.

Im 13. Jahrhundert wurden beide Spiele zusammengeführt. Somit war das Weihnachtsspiel geboren und im Laßnitzer Spiel ist der Grundtypus des mittelalterlichen Mysterienspiels nach wie vor erkennbar.

## Inhalt des Hirtenspieles

Das Spiel beginnt mit der Verkündigung des Engels an Maria und Josefs Zweifeln. Es folgen die Herbergsuche und die Verkündigung der Geburt Jesu an die Hirten. Hirten und Könige huldigen dem Kind und beschenken es mit ihren Gaben. Maria und Josef fliehen und werden im Ägyptenwald von Räubern überfallen. Nach einer göttlichen Eingebung – „Es muss ein heiliges Kind oder der Messias selbst sein“ – gewährt Mördermeister Dismas der Heiligen Familie Schutz und Sicherheit. Herodes erfährt von der Geburt Jesu und befiehlt seinen Soldaten, alle Knaben

bis zum Alter von zwei Jahren zu töten. Die Totenklage Rachels steht für die Trauer jener Mütter, die ihre Kinder durch die Hand des Herodes verloren haben. Das Spiel endet mit dem Triumph des Herodes und seiner Soldaten über den Mord der Kinder.

Die älteste schriftlich erhaltene Fassung des Hirtenspiels dürfte im letzten Viertel des 19. Jahrhunderts oder früher (ab)geschrieben worden sein. Dafür spricht eine Notiz, die Schneidermeister Ignaz Gartler im Textbuch hinterließ: Das Buch ist zwischen 17. und 18. Dezember 1879 in der Schneiderkeusche Nr. 10 in Kärntnerisch Laßnitz in „Feiersgefahr“ gewesen. Das Besondere am Hirtenspiel ist wie beim Schäferspiel, es wird als ländliche „Spiel-Oper“ bezeichnet. Das Hirtenspiel kann auf einen großen Liedreichtum zurückgreifen. Die Lieder in diesem Stück werden ganz der

Tradition entsprechend mündlich weitergegeben, heute unterstützt durch Tonaufnahmen. Noten für das Hirtenspiel gibt es jedoch keine.

## Immaterielles Kulturgut

Ingrid Purgstaller leitet nun die Volksschauspiele in Laßnitz, diese sind seit 2016 in die Liste des immateriellen Kulturgutes der UNESCO eingetragen. Ingrid Purgstaller ist mit den Volksschauspielen sehr verbunden und spielte in den rund 50 Jahren sämtliche Frauenrollen. Sie hat ein eigenes Gefühl für das Hirtenspiel entwickelt.

Jetzt wird es wieder einige Jahre dauern, bis das Hirtenspiel in Steirisch Laßnitz wieder gezeigt wird. Trotzdem wird es unter den Mitwirkenden an den Volksschauspielen in Laßnitz keine Langeweile geben, da weitere Projekte im Laufe der Jahre geplant sind.

ZUKUNFT SÄEN  
SEIT 1856

BESTELLAKTION:  
**15 €\***  
\*pro Einheit, für alle Sorten,  
inkl. MwSt.  
bis 30.01.2026!

RZ 270  
CABALIO KWS MONUMENTO



## GRAZ UND UMGEBUNG

## EGGERSDORF B. G.

## Sehr aktiver Neunziger

Seinen 90. Geburtstag feierte Ende des Jahres Alfred Gruber, langjähriges Mitglied des Bauernbundes. Trotz seines hohen Alters ist Alfred noch immer äußerst aktiv.



Ob es Reparaturen an seinem geliebten John Deere, Holzarbeiten oder Schweißarbeiten am Betrieb sind – auf seine tatkräftige Hilfe ist stets Verlass. Viele Jahre führte er mit großem Einsatz einen Obstbaubetrieb, den er mit viel Fleiß und Leidenschaft aufgebaut hat. Heute wird der Hof von seiner Tochter Eva gemeinsam mit ihrem Mann Harald weitergeführt. Sie betreiben erfolgreich einen Imkerbetrieb. Der Bauernbund gratulierte dem Jubilar mit einer Urkunde sowie einem Präsent. Verbunden damit sind die besten Wünsche für noch viele schöne und gesunde Jahre im Kreise seiner Familie. PETRA ZAUNSCHIRM-WOLF

## EGGERSDORF B. G.

## Gastfreundschaft

Zum 70. Geburtstag durfte Josef Voit zahlreiche Glückwünsche entgegennehmen. Der Jubilar ist seit vielen Jahren Mitglied im Bauernbund. Der gelernte Mechaniker führt gemeinsam mit seiner Frau eine Landwirtschaft mit Vermarktung. Besonders geschätzt wird die große Gastfreundschaft der ganzen Familie.



## WIR GRATULIEREN

Bauernbund-Obmann Bernhard Kocher und René Moik gratulierten dem Jubilar herzlich, überreichten ihm anlässlich seines runden Geburtstages eine Urkunde sowie ein kleines Präsent und wünschten ihm alles Gute.

PETRA ZAUNSCHIRM-WOLF

## GROSSTÜBING

## Vulgo Mathihansl

Kürzlich feierte Maria Schutti vulgo Mathihansl ihren 70. Geburtstag. Der Bauernbund durfte wieder persönliche Glückwünsche überbringen und traditionell einen Geschenkkorb überreichen. Wir bedanken uns für die treue Mitgliedschaft und wünschen nochmals alles Liebe und Gute für ihren weiteren Lebensweg!

KERSTIN ZENZ

## SEIERSBERG

## Im Dienste der Bauern

Vor Kurzem feierte unser Mitglied Ing. Georg Lienhart vulgo Hösele seinen 70. Geburtstag. Aus diesem Anlass gratulierte Gemeindebauernobmann Helmut Supp und überreichte eine Urkunde. Georg Lienhart ist weit über die Gemeindegrenzen hinaus als Lienhart Jörg bekannt. Im Jahr 1975 schloss er die HBLA Raumberg mit der Matura ab. Bereits zwei Jahre später übernahm er als Gründungsobmann die Geschicke der Landjugend Graz-Südwest. Später war er auch Bezirksobmann und Landesobmannstellvertreter.



Ab 1977 war Jörg in der Stadt Graz 40 Jahre lang verantwortlich für die Vatertierhaltung und für die Förderungen der Stadt an deren Bauern. Von 1982 bis 2020 war er auch als Geschäftsführer der VZG St. Radegund tätig. Ab der Gründung der WWG Kaiserwald im Jahre 1998 hatte er 25 Jahre lang die Funktion als Schriftführer inne. Der Bauernbund Seiersberg bedankt sich für die fast 50-jährige Mitgliedschaft und die gute Zusammenarbeit mit der Bauernschaft! Auf diesem Wege wünschen wir unserem Jubilar viel Glück und Gesundheit!

HELMUT SUPP

## ST. MAREIN B. G.

## Sechs Geburtstage

In den Monaten November und Dezember begingen folgende Männer und Frauen besondere Geburtstage, wozu wir vom Bauernbund herzlich gratulieren möchten. Erika Windisch aus Petersdorf feierte im November ebenso wie Peter Adler aus Brunn den 65. Geburtstag. Im Dezember folgten Hermann Gangl aus Brunn mit dem 50. Geburtstag, Gottfried Hofer aus Kögerlberg mit dem 65. Geburtstag, Franz Wagenhofer aus Siegensdorf mit dem 65. Geburtstag sowie Josef Schwarzl aus Krumegg mit dem 75. Geburtstag. Alles Gute!

ANDREA PAULI

## ST. RADEGUND B. G.

## Zwei Geburtstage

Franz Sauseng jun. vulgo Fürwallner und Peter Hofer vulgo Veidlbauer feierten gemeinsam mit dem gesamten Ortsbauernrat jeweils ihren 60. Geburtstag. Peter Hofer engagierte sich schon in jungen Jahren als Obmann in der Jugend und später als Gemeinderat und als Vizebürgermeister der ÖVP.

Man kann sein Wirken für die St. Radegunder Bevölkerung als visionär und nachhaltig betrachten. Viele Projekte in der Gemeinde wurden durch seine Ideen und Vorbereitungen verwirklicht. Egal ob als Feuerwehrmann, Ortsbauernrat oder Mitbegründer der Maschinengemeinschaft St. Radegund, war und ist Peter immer stets bereit, Verantwortung für die Allgemeinheit zu übernehmen. – Franz Sauseng wurde zu seinem Geburtstag schon sehr früh von Freunden, Familie und Nachbarn geweckt. Franz ist ein ausgezeichnete Tischler und wird durch seine herzliche Art überall geschätzt und gern gesehen. Als Fleckviehzüchter und Forstwirt ist er seit vielen Jahren als Vollerwerbsbauer tätig. Zu seinen Hobbys zählen Pferde, Kutschenfahrten und seit kurzem auch die Zucht von Pinzgauern. Der Ortsbauernrat St. Radegund bedankt sich bei beiden Geburtstagskindern für die großartige Unterstützung und wünscht ihnen Schaffenskraft und viel Gesundheit!

ANDREAS KLINGBACHER SEN.



## VASOLDSBERG

## Gute Wünsche

Der Bauernbund Vasoldsberg gratuliert Manfred Fuchsbichler zu seinem 65. Geburtstag. Wir wünschen ihm alles Gute und viel Gesundheit!

GERLINDE KURZMANN

## WEINITZEN

## Gemütliche Feier

Der Bauernbund Weinitzen unter Obmann Josef Neuhold nahm die Geburtstagsgratulationen im Rahmen einer Feier im Gasthaus Tischlerwirt vor. Zu den Jubilaren zählen

Renate und Franz Hütter, Elfriede und Josef Neuhold, Maria Rinner, Johannes Schafzahl, Josef Foramitti, Johann Windisch, Friedrich Zeilbauer und Benno Raunacher. Den Frauen und Männern wurde jeweils ein Präsent überreicht. Leider nicht anwesend waren Frau Landeshauptmann a. D. Waltraud Klasnic und Erich Zotter. Außerdem durften wir unserer Ortsbäuerin Theresia Mautner zum Fünfziger gratulieren. Die Anwesenden ließen den Nachmittag bei einem gemütlichen Beisammensein ausklingen.

JOSEF ZOTTER

Ortsbürgermeister Franz Kaufmann sowie der ehemalige Bauernbund-Obmann Adolf Bruncic von Aug-Radisch. Franz Konrad engagierte sich über viele Jahre hinweg für das Gemeindeleben. Fünf Jahre war er Gemeinderat in der Ortsgemeinde Aug-Radisch. Auch heute noch ist sein Engagement ungebrochen. Mit viel Herz kümmert er sich nach wie vor um die Kapelle in Aug und trägt so wesentlich zum Erhalt dieses wichtigen Ortsymbols der Gemeinschaft bei. Im Rahmen der Gratulation wurde ihm eine Ehrenurkunde des Bauernbundes überreicht. Diese Auszeichnung würdigt die jahrzehntelange Mitgliedschaft sowie den treuen Einsatz für die bäuerliche Interessensvertretung und das Gemeinwohl. Die Gratulanten dankten dem Jubilar herzlich für sein Wirken und wünschten ihm für die kommenden Jahre vor allem Gesundheit, Zufriedenheit und weiterhin viel Freude an seinem Engagement für die Dorfgemeinschaft.

CHRISTINE HARB

Besonders prägend war jedoch sein Einsatz im sportlichen und kulturellen Bereich. Als Gründungsmitglied des Sportvereins trug er maßgeblich zum Aufbau und zur erfolgreichen Entwicklung des Vereins bei. Sowohl als aktiver Spieler als auch bei zahlreichen Veranstaltungen war er stets mit vollem Einsatz dabei. Weit über die Gemeindegrenzen hinaus bekannt ist Franz Hütter zudem für sein außergewöhnliches Talent als Theaterspieler. Mit seiner Bühnenpräsenz, seinem Humor und seiner Vielseitigkeit begeisterte er über viele Jahre hinweg das Publikum. Anlässlich seines runden Geburtstages dankten ihm Familie, Freunde und Wegbegleiter für sein langjähriges Wirken und wünschten ihm für die Zukunft vor allem Gesundheit, Glück und weiterhin viel Freude an seinen vielfältigen Aktivitäten.

CHRISTINE HARB

herzlich. Die Jubilarin ist eine mit Fleiß bedachte Bäuerin, welche gemeinsam mit ihrem Gatten erfolgreich einen Schweinezuchtbetrieb führte. Sie bewirtschafteten ihren kleinen Betrieb im Vollerwerb mit viel Leidenschaft für die Tiere und errichteten ein Wohnhaus und die Stallungen neu. Schon seit vielen Jahren ist Frau Fleck Mitglied des Bauernbundes. Wir wünschen ihr auf diesem Wege noch viele Jahre in Gesundheit und Wohlergehen!

KARL KUTSCHERA

## RATTEN

### Vulgo Miesebnner

Raimund Schwarhofer vulgo Miesebnner wurde vom Bauernbund unter Obmann Johannes Schweighofer und Stellvertreter Peter Hauer zum 70. Geburtstag gratuliert. Dieser Anlass wurde auch im Kreis seiner Familie schön gefeiert. Raimund hat in jungen Jahren Mechaniker gelernt und diesen Beruf fast bis zur Pensionierung ausgeübt. Aber auch die Landwirtschaft führte er daneben mit Fleiß und Begeisterung. Er ist ein großer Kenner sämtlicher Verwandtschaftsverhältnisse. Seinen Erzählungen darüber lauscht man gerne. Wir wünschen ihm fürs neue Lebensjahr Gesundheit, Gottes Segen und viele freudvolle Stunden!

CHRISTINA ZIEGERHOFER

## OSTSTEIERMARK

### ALTENMARKT B. R.

#### Kutscherstüberl

Innerhalb weniger Wochen feierte das Wirtepaar August Martin und Eveline Wallner aus Riegersburg jeweils den 50. Geburtstag. Sie betreiben sehr erfolgreich das „Kutscherstüberl“ in Riegersburg. Es ist bekannt für sehr gute Küche, Gastfreundlichkeit und Gemütlichkeit. Wir wünschen ihnen zum runden Geburtstag alles Gute, weiterhin viel Erfolg in der Gastronomie und vor allem Gesundheit!

ERIKA SCHWAB

## GNAS

### Einsatz für Dorfkapelle

Franz Konrad aus Aug vollendete das 75. Lebensjahr. Aus diesem Anlass gratulierten



## GNAS

### Sport und Kultur

Seinen 60. Geburtstag feierte Franz Hütter aus Radisch, der sich über viele Jahre hinweg mit großem Engagement in das öffentliche und kulturelle Leben der Gemeinde eingebracht hat. Fünf Jahre lang war Franz Hütter als Mitglied des Gemeinderates tätig.

ROBERT FRIEDL

## ILLENSDORF

### Schweinezucht

Der Bauernbund gratulierte Maria Fleck zum 75. Geburtstag



Stärker.  
Stabiler.  
Ertragreicher.

BESTELLAKTION:  
**15 €\***  
\*pro Einheit, für alle Sorten,  
inkl. MwSt.  
bis 30.01.2026!

RZ 350  
**KWS ARTESIO**



RZ 440  
**KWS HYPOLITO**



**RATTEN****Die „Ponyhof-Oma“**

Bauernbund-Obmann Johannes Schweighofer und Gemeindebäuerin Christine Moosbeckhofer gratulierten Ernestine Pillhofer vulgo Spreitzhofer zum 90. Geburtstag. Erna ist sehr rüstig und fit, fährt noch mit ihrem Auto und besucht gerne den Gottesdienst in der Kirche. Die „Ponyhof-Oma“ macht auch die Tischwäsche im familieneigenen Hotel und freut sich über Besuche von ihren Enkelkindern und Ur-enkeln. Sie macht in ihrem Garten noch die Gartenarbeit und verschenkt das Gemüse gern an ihre Enkelin. Erna ist Mitglied beim Seniorenbund, wo sie auch lange Zeit im Vorstand mitgearbeitet hat. Ihr freundliches und fröhliches Naturell zeichnet sie aus. Wir wünschen ihr weiterhin viel Frohmut, Gesundheit und Gottes Segen!

CHRISTINA ZIEGERHOFER

**RATTEN****Vulgo Walkner**

Zum 60. Geburtstag gratulierte der Bauernbund Ratten Johann Klaminger vulgo Walkner und wünschte ihm: „Lieber Hans, wir danken dir für deine treue Mitgliedschaft und wünschen alles Gute, viel Gesundheit und Freude fürs neue Lebensjahr!“

CHRISTINA ZIEGERHOFER

**ST. PETER A. O.****Rund um Weihnacht**

Rund um Weihnachten gab es freudige Anlässe, runde beziehungsweise halbrunde Geburtstage unserer lieben Mitglieder zu feiern: Johann Eibel vulgo Gartenbauer aus

Draschen durfte sich über ehrenwerte 85 freuen. Ing. Erwin Patz vulgo Hufschmied vollendete sein bedeutsames 65. Lebensjahr. Manfred Gsellmann vulgo Pollhammer aus Wittmannsdorf wurde dankenswerte 60 Jahre. Allen Jubilaren nachträglich alles Gute, viel Gesundheit und mögen sie es zum dankbaren Anlass nehmen, die Lebenszeit wieder als etwas Kostbares zu sehen!

VERONIKA HÖDL

**ST. RUPRECHT A. D. R.****Oldtimertraktor**

Im Dezember feierte Franz De Ambros aus Wolfgruben seinen 70. Geburtstag. Er spielt gerne Schach und zusammen mit seinem Bruder fährt er gerne mit dem 15er Steyr zu Oldtimertreffen. Er genießt seine Pension in vollen Zügen. Wir überreichten ihm als Dankeschön für seine langjährige Treue zum Bauernbund ein kleines Präsent und eine Urkunde. Auf diesem Wege wünschen wir ihm nochmals alles Gute und viele schöne Ausfahrten mit seinem 15er Steyr!

ANDREA LAMMER

**ST. STEFAN I. R.****Total überrascht**

Unser Bauernbundobmann Johannes Lukas feierte vor kurzem seinen 60. Geburtstag. Er wurde dabei von seinen drei Töchtern total überrascht, welche eine Geburtstagsfeier für ihn organisierten. Als Zeichen des Dankes und der Anerkennung überreichte ihm der Bauernbund, vertreten durch Obmann-Stellvertreter Franz Platzer und Bezirkskammerrat Gottfried Macher, eine Urkunde. Johannes Lukas ist mit Leib und Seele Schweinezüchter und

mäster sowie beim Bauernbund beziehungsweise beim St. Stefaner Bauernbundball aktiv dabei. Das Team vom Bauernbundball gratulierte ihm ebenso. So bedankt sich der Bauernbund St. Stefan für die langjährige Unterstützung und Treue und wünscht ihm weiterhin alles Gute.

MACHER GOTTFRIED

**WESTSTEIERMARK****BAD GAMS****Treues Mitglied**

Vor kurzem vollendete unser langjähriges Bauernbundmitglied Walter Klug aus Mitregg in Bad Gams seinen 85. Geburtstag. Der Bauernbund überreichte ein Geschenk und dankte ihm für seine Treue zum Steirischen Bauernbund (seit 53 Jahren). Wir wünschen ihm und seiner Gattin weiterhin viel Gesundheit und möchten uns für den gemütlichen Abend bedanken!

MARTINA PRETTNER

**MODRIACH****Vizebürgermeisterin**

Anfang Dezember feierte unsere Obmann-Stellvertreterin und Vizebürgermeisterin Monika Neubauer ihren 50. Geburtstag. Zu diesem Anlass durften wir ihr herzlich gratulieren. Liebe Moni, wir wünschen dir auch auf diesem Wege alles Gute zu deinem Geburtstag,

KARL HARZL



viel Gesundheit und Glück auf all deinen Wegen!

PETER ECKHART

**STAINZ****Ehrenringträger**

Seinen 95. Geburtstag feierte Karl Harzl mit der Familie und Verwandtschaft im Buschenschank Lazarus. Unter dem Motto „Miteinander und füreinander gibt Mut zum Leben“ wurden schöne Stunden miteinander verbracht. Als Gemeinderat der Marktgemeinde Stainz prägte der Idealist Karl Harzl über 30 Jahre das politische Geschehen in Stainz mit. Für seinen Einsatz in Hinblick auf das öffentliche Wohl wurde ihm im Jahre 1978 der zehnte goldene Ehrenring verliehen. Bürgermeister Karl Bohnstingl dankte dem Jubilar für sein Wirken in der Marktgemeinde Stainz. Er war Bezirkskammerrat, gründete die Entwässerungsgemeinschaft in Neurath, war Funktionär der Raiffeisenbank Stainz und 36 Jahre lang Funktionär in der Molkerei Stainz, unter anderem Aufsichtsratsvorsitzender. 1960 gründete er als Obmann die Tiefkühlgemeinschaft Stainz. Der Ausbau des Musikerheims in der Mittelschule Stainz war ihm ein großes Anliegen. Die Gründung der Nahwärmegenossenschaft im Jahre 1990 sowie die Errichtung einer Heizungsanlage in der Volksschule Stainz sind seinem Wirken zu verdanken. Im Zuge der Feier überreichte ihm sein Sohn Bezirkskammerrat und Ortsbauernratsobmann Karl Harzl die Anerkennungsurkunde vom Steirischen Bauernbund für 67 Jahre Mitgliedschaft und über 30 Jahre Tätigkeit als Obmann der Ortsgruppe Stainz.



**STALLHOFEN****Vulgo Rosskogler**

Vor kurzem feierte unser langjähriges Bauernbundmitglied Franz Brunner vulgo Rosskogler aus Raßberg seinen 70. Geburtstag. Franz bewirtschaftet einen Milchviehbetrieb und ist seit vielen Jahren ein engagiertes Mitglied unserer Gemeinschaft. Darüber hinaus bereichert er als aktives Mitglied der Musikkapelle St. Bartholomä das kulturelle Leben in unserer Region. Der Bauernbund Stallhofen bedankt sich herzlich für die Treue und das große Engagement und wünscht Franz weiterhin viel Gesundheit, Glück und Freude im Kreise seiner Familie und Freunde!

DORLI SÖLS

**STALLHOFEN****Sechs Jahrzehnte**

Der Bauernbund Stallhofen spricht Johann Münzer aus Muggauberg anlässlich seines 60. Geburtstages die herzlichsten Glückwünsche aus. Wir danken für die langjährige Treue und geschätzte Mitgliedschaft und wünschen weiterhin Gesundheit, Zufriedenheit und viel Erfolg für die kommenden Jahre!

DORLI SÖLS

**OBERSTEIERMARK****KINDBERG****Vulgo Hausberger**

Kürzlich feierte unser langjähriges Mitglied Stefanie Preidler vulgo Hausberger den 90. Geburtstag. Eine Abordnung des Bauernbundes gratulierte dazu recht herzlich und überbrachte eine kleine Aufmerksamkeit. Wir wünschen unserer

Jubilarin alles erdenklich Gute, viel Gesundheit und Gottes Segen!

BRIGITTE ZANGL

**KULM A. Z.****Die Blumenfrau**

Vor kurzem feierte Martha Hofer vulgo Ebenhofer den 75. Geburtstag. Obmann Kurt Kreinbacher freute sich, gemeinsam mit Maria Sitzmann die besten Glückwünsche seitens des Bauernbundes überbringen zu dürfen. Martha bewirtschaftete den Hof viele Jahre gemeinsam mit ihrem Gatten Theobald mit großer Freude und großem Fleiß. Fünf Kinder wurden gemeinsam großgezogen. Nach wie vor ist die rüstige Jubilarin tagtäglich bei der Arbeit am Hof zu finden. Eine besondere Leidenschaft von ihr gilt den Blumen und Pflanzen am Hof. So zieht sie selbst die Setzlinge. Auch seltene und dementsprechend interessante Pflanzen sind am Hof zu finden, weshalb sie auch seit vielen Jahren den Blumenschmuckwettbewerb der Marktgemeinde Neumarkt gewinnt. Ein Danke zu sagen gilt es für die jahrzehntelange treue Mitgliedschaft und Unterstützung des Bauernbundes, für die gute Nachbarschaft und für die Gastfreundschaft beim Ebenhofer! Wir wünschen der Jubilarin alles Gute und noch viele gesunde Jahre im Kreise ihrer Familie!

KURT KREINBUCHER

**Schulterklopfen**

KARL BRODSCHNEIDER  
CHEFREDAKTEUR NEUES LAND

[karl.brodschneider@neuesland.at](mailto:karl.brodschneider@neuesland.at)

**Wenn aus Kindern wieder Könige werden**

Mein prägendstes Ereignis im bisher noch jungen Jahr 2026 war der Sternsinger-Gottesdienst am Heilige-Drei-Könige-Tag. Zahlreiche junge Menschen zogen in ihren bunten königlichen Kleidern und mit den Kronen auf ihren Köpfen in die Pfarrkirche ein und vermittelten ein Gefühl, das man nicht mehr so oft zu spüren bekommt. Nämlich dass man mit Freude und Hingabe etwas Gutes für Menschen in ärmeren Ländern tut und gleichzeitig den Hausbewohnern von Jesus Christus erzählt.

Im späteren Gespräch mit den Begleitpersonen hörte ich heraus, dass die Sternsinger in vielen Häusern und Wohnungen wirklich willkommen waren. Nur vereinzelt hätten sich Menschen abweisend und kalt gezeigt. Besonders ältere Personen waren angesichts des Besuchs der Sternsinger manchmal richtiggehend gerührt und hatten schon hart auf die jungen Menschen gewartet.

In meiner Heimatpfarre waren heuer insgesamt 17 Gruppen unterwegs. Zwei Erwachsenengruppen halfen den jungen Königen bei der Erfüllung ihres Werkes. Die gesammelten Spenden konnten bei uns diesmal sogar deutlich um 3000 Euro gesteigert werden. Damit die traditionelle Aktion in der Pfarre gut läuft, bedarf es aber nicht nur vieler Sternsinger, sondern auch zahlreicher Helfer, die im Hintergrund wirken. Dazu zählen die Personen, welche die Gruppeneinteilung und Wegplanung organisieren, und solche, welche den Kindern beim Ankleiden und Schminken helfen. Nicht zu vergessen sind die Begleitpersonen, Chauffeure, der Schatzmeister und natürlich auch die Köchinnen, welche die jungen Gäste zu Mittag mit Wiener Schnitzel, Spaghetti, Pizza, Lasagne oder Burger verwöhnen.

Heuer sammelten die Sternsinger in Österreich für rund 500 verschiedene Hilfsprojekte. Im Vorjahr kamen dabei bundesweit mehr als 20 Millionen Euro an Spenden zusammen. In der Steiermark waren es 3,5 Millionen. Ich denke, dass es heuer wieder gut gelaufen ist.

**OBERZEIRING****Gemütlicher Abend**

Noch im alten Jahr 2025 war eine Abordnung unserer Ortsgruppe mit Ortsbäuerin Irmi Kobald und Obmann Burkhard Kreuzer zu Besuch bei Hermine Kreuzer, um ihren 65. Geburtstag nachzufeiern. Mit einem kleinen Präsent haben wir die besten Glückwünsche des Bauernbundes überbracht und einen gemütlichen Abend verbracht. Wir möchten uns auf diesem Weg nochmals für die Einladung bedanken und wünschen Hermi viel Glück und Gesundheit für die nächsten Jahre! MARTIN GRUBER-STEINER

**ST. GEORGEN A. K.****Vogelbeerschnaps**

Anton Spreitzer vulgo Fischaller feierte kürzlich seinen 75. Geburtstag. Der Faschallerhof ist einer der höchstgelegenen Bergbauernhöfe unserer Gemeinde, den er mit viel Fleiß und Freude gemeinsam mit seiner Familie bearbeitet hat. Nun hat er den vorbildlich geführten Mutterkuh- und Forstbetrieb an seinen Sohn übergeben. Anton ist ein begeisterter Jäger und übt dieses Hobby gern gemeinsam mit seiner Gattin aus. Er leitet schon jahrzehntelang die Bodendorfer Gemeindejagd als Obmann. Der Vogelbeerschnaps wird beim Fischaller mit großer Sorgfalt hergestellt und ist in der ganzen



Umgebung als besonders gutes Tröpfel bekannt. Wir danken Herrn Spreitzer für die langjährige Mitgliedschaft beim Steirischen Bauernbund und wünschen ihm weiterhin viel Gesundheit, Glück und Segen!

MARGARETE SEIDL

**ST. PETER A. K.****Vereinsjubiläum**

Die Landjugend-Ortsgruppe Pöllau am Greim feiert heuer ihr 75-Jahr-Jubiläum. Gründungsobmann war Franz Leitner, Jungbauer vulgo Zirker in der hinteren Pöllau, der zusammen mit seiner Schwester Johanna, die späteren „Bichlbäuerin“, die Landjugend formierte. In Pöllau am Greim gibt es weiters die Schützengarde der Pfarrgemeinde St. Peter – aber es finden sich nur Pöllauer in der Garde – und den Skiclub USC Greim. Diese drei Vereine gestalten zusammen das örtliche Brauchtum. Dazu zählen das Faschingsrennen am Rosenmontag – einer der Vereine ist Organisator, die beiden anderen helfen aktiv mit – sowie das alle fünf Jahre stattfindende Bärenjagen.

ANITA GALLER

**STAINACH-PÜRGG****Die Hundertjährige**

Mit großer Freude und tiefem Respekt gratulierten wir Elisabeth Schachner vulgo Ehmman aus Wörschachwald zum 100. Geburtstag. Die rüstige Jubilarin verstand es, uns mit bewegenden Erzählungen aus der Vorkriegszeit zu fesseln, und gewährte dabei wertvolle Einblicke in ihr Leben als Bergbäuerin. Den Alltag ohne Strom und vollkommen ohne Maschinen zu bewältigen, erfüllte uns mit ehrfürchtigem



Staunen. Diese entbehrungsreiche und auch wirtschaftlich äußerst fordernde Zeit hat ihre Persönlichkeit geprägt und aus ihr einen außergewöhnlichen Menschen geformt. Elisabeth wohnt im Haus ihres Enkels Wolfgang und dessen Frau Christine. Noch immer bewältigt sie ihren Haushalt selbstständig und mit großer Freude – ein beeindruckendes Zeugnis ihrer Vitalität und Lebensfreude. Wir wünschen der Jubilarin von Herzen weiterhin viele gesunde, glückliche und erfüllte Jahre im Kreise ihrer Familie!

THOMAS PÖTSCH

**STANZ I. M.****Gastfreundschaft**

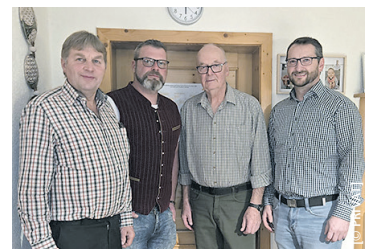
Anfang November feierte Elisabeth Baumgartner ihren 70. Geburtstag. Sie bewirtschaftete gemeinsam mit ihrem Gatten viele Jahre einen Milchviehbetrieb am Sonnberg und ist auch heute noch mit großem Fleiß und Leidenschaft am Hof tätig. Besonders wichtig war und ist ihr stets die große Familie. Auch Gäste fühlen sich bei ihr wohl. Seit vielen Jahren bietet sie Urlaub am Bauernhof an – mit Gastfreundschaft und bäuerlicher Tradition. Zudem ist sie in mehreren Vereinen aktiv. Die Glückwünsche der Ortsgruppe überbrachten Obmann Schwaighofer und Sprengelleiter Hochörtler mit Gattin, die im Namen der Bäuerinnen Glückwünsche und Blumen überbrachte, sowie Kammerrat Luckabauer. Gemeinsam dankten sie unserer Jubilarin für ihren Einsatz und ihre wertvolle Arbeit in Haus und Hof. Wir wünschen unserer Baumgartner Lisi weiterhin Gesundheit, Freude und viele schöne Stunden im Kreise ihrer großen Familie!

PETRA FEISTL

**STANZ I. M.****Vulgo Retscher**

Anfang November feierte Karl Drexler vulgo Retscher den 80. Geburtstag. Gemeinsam mit seiner Gattin bewirtschaftete er viele Jahre einen großen Forstbetrieb in Retsch, wo er auch heute noch tatkräftig mitarbeitet. Der begeisterte Jäger war jahrzehntelang als Hegeleiter in Stanz tätig. Zu seinem Ehrentag gratulierte der Bauernbund herzlich. Der neue Obmann Maierhofer, Gemeindebauernobmann Ellmaier und Sprengelleiter Eder überbrachten die Glückwünsche und bedankten sich für all die vielen Jahre engagierter Arbeit. Im Rahmen der letzten Jahreshauptversammlung wurde ihm zudem für seine langjährige Bauernbund-Mitgliedschaft eine Ehrenurkunde verliehen. Wir wünschen unserem Retscher Karl weiterhin viel Gesundheit und noch viele schöne Stunden im Revier!

PETRA FEISTL

**VEITSCH****Vulgo Dürr**

Im Zwertlesgraben feierte David Zangl vulgo Dürr seinen 80. Geburtstag. Zu diesem Anlass wünscht die Bauernbund-Ortsgruppe Veitsch alles Gute, viel Glück und Gesundheit!

SYLVIA PFANNHOFER

**VEITSCH****Vulgo Neussl**

Zum 75. Geburtstag gratulieren wir Johann Brandl vulgo Neussl. Die Bauernbund-Ortsgruppe Veitsch wünscht ihm alles Gute, viel Glück, aber vor allem viel Gesundheit und noch viele schöne Jahre im Kreise der Familie!

SYLVIA PFANNHOFER

## AMERING

## Urban Moitzi

Vor wenigen Monaten haben wir noch seinen 90.



Ehrentag mit ihm gefeiert, nun mussten wir von Urban Moitzi Abschied nehmen. Als jüngstes von vier Kindern

übernahm er im Jahr 1968 den Bauernhof vulgo Hagenhübler in Obdachegg. Er war sein Leben lang mit Leib und Seele Bauer. Vor allem der Wald lag ihm am Herzen. Auch nach der Übergabe an seinen Sohn Andreas half er, solange es ihm möglich war, noch tatkräftig am Hof mit. Darüber hinaus war er ein tief im Glauben verwurzelter Mensch, der für seine oftmalige Teilnahme an der jährlichen Wallfahrt von Obdach nach Maria Lankowitz sogar eine Ehrenurkunde erhalten hat. Auch das Böllerschießen, das in St. Georgen bei kirchlichen Anlässen lange Tradition war, führte er gemeinsam mit Ludwig Semmler wieder ein. Mit großer Freude war er Mitglied beim Seniorenbund Obdach und hielt auch der Bauernbund-Ortsgruppe Amering mit Stolz 55 Jahre lang die Treue. Am allerwichtigsten waren ihm jedoch seine Frau, seine vier Kinder und seine Enkelkinder. Ihnen, und hier vor allem seiner Frau Christine und seinem Sohn Andreas, ist es zu verdanken, dass Urban, seinem Wunsch entsprechend, bis zu seinem Tod zu Hause am Hof sein konnte. Der Bauernbund wird Urban ein ehrendes Gedenken bewahren.

KATHARINA LEITNER

## DOBL-ZWARING

## Karl Maier

Im Alter von 87 Jahren mussten wir uns von unserem Mitglied Karl Maier verabschieden. Er war 55 Jahre lang Mitglied unserer Ortsgruppe. Er wirkte 20 Jahre als stellvertretender

## WIR TRAUERN

Bauernbund-Obmann und war langjähriger Sprengelführer im Ortsteil Petzendorf.



Die Bauernbund-Ortsgruppe Dobl-Zwaring bedankt sich für seine langjährige Mitgliedschaft und wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

FRANZ SCHROTTNER

## LASSING

## Unsere Verstorbenen

Im vergangenen Jahr mussten wir uns von mehreren geschätzten Mitgliedern des Bauernbundes der Gemeinde Lassing verabschieden. Wir gedenken ihrer in Dankbarkeit und bewahren ihr Andenken in Ehren. Unser Mitgefühl gilt ihren Angehörigen. Wir erinnern uns an Martina Schüttner (95 Jahre), Erich Daum (72 Jahre), Karl Seebacher (58 Jahre), Fritz Stangl (77 Jahre), Johann Huber (74 Jahre), Theresia Lämmerer (89 Jahre) und Sepp Kohlbacher (80 Jahre)

PETER KETTNER

## MIESENBACH B. B.

## Leopoldine Grabner

Im 92. Lebensjahr starb Leopoldine Grabner vulgo Franzl in der Mitt. Mit viel Fleiß und großem Arbeitseinsatz führte sie mit ihrem Gatten Franz einen Bergbauernbetrieb mit Milchwirtschaft in der Hinterleiten. Ihren fünf Kindern, sechs Enkelkindern und zwei Urenkeln war sie eine liebevolle Mutter, Oma und Uroma. In den letzten Lebensjahren



war sie auf volle Pflege durch ihre Familie angewiesen. Den Kindern gilt großer Dank für die liebevolle Betreuung ihrer Mutter bis zu ihrem Todestag. Der Bauernbund bedankt sich für die jahrzehntelange Mitgliedschaft. Ebenso der Seniorenbund, wo Obmann-Stellvertreter Bertl Goldgruber in einem Nachruf das Leben der Verstorbenen würdigte. Wir werden Frau Grabner ein ehrendes Gedenken bewahren und möchten dem Gatten Franz und der Familie unser Beileid zum Ausdruck bringen.

HANS SORGER

## MIESENBACH B. B.

## Maria Wiesenhofer

Im Alter von 90 Jahren starb Maria Wiesenhofer vulgo Hasiba. Lange Zeit bewirtschaftete sie mit ihrem bereits verstorbenen Mann Hermann einen landwirtschaftlichen Betrieb. In den 1960er-Jahren veränderte sich der betriebliche



Schwerpunkt mit dem Bau eines Skiliftes, der Errichtung einer Jausenstation und in weiterer Folge eines Gasthauses mit einer Fremdenpension. Frau Wiesenhofer hat mit großem Einsatz und einem starken Arbeitswillen einen gut gehenden Gastbetrieb geschaffen. Trotz der vielen Arbeit. Sechs Kindern, 14 Enkelkindern und 14 Urenkeln war sie eine sorgende und liebevolle Mutter, Oma und Uroma. Es war beeindruckend zu sehen, wie ihre Kinder ihrer Mutter bis zum Todestag beistanden. Frau Wiesenhofer war auch Mitglied beim Bauern- und Seniorenbund, wofür sich Obmann Hans Sorger in seinem Nachruf be-

dankte. Wir sprechen der Familie unser aufrichtiges Beileid aus.

HANS SORGER

## ST. MAREIN-FEISTRITZ

## Eduard Baumgartner

Kürzlich verstarb der Altbauer Eduard Baumgartner



vulgo Schamberger aus Feistritz bei Knittelfeld im 95. Lebensjahr. Über den Bezirk hinaus war er als Direktver-

markter und als Futtermittelhändler bekannt, wobei ihn die Kunden auch als „Solan Edi“ begrüßten. Auch waren die Altbauern seine Berufung, war er doch über ein Jahrzehnt lang Obmann der Knittelfelder Altbauern. Im Frühjahr 2025 durfte die Ortsgruppe Eduard Baumgartner noch die Urkunde für 70 Jahre Mitgliedschaft beim Steirischen Bauernbund überreichen. Wir werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

ALBIN KRENN

## ST. PETER A. O.

## Franz Glauninger

Kurz vor dem Heiligen Abend hat unser liebes Mitglied Franz Glauninger vulgo „Bergsupper“ vom Edlberg seinen irdischen Weg vollendet. Er starb im 86. Lebensjahr. Bescheiden in seinen materiellen Ansprüchen, bewirtschaftete er mit seiner Gattin bis zur Pensionierung eine kleine Berglerwirtschaft. Vom Leben nicht verwöhnt, meisterte er sein Leben in fröhlicher und gewissenhafter Manier. Als begeistertes und pflichtbewusstes Mitglied der Feuerwehr St. Peter waren Einsätze und Veranstaltungen Pflicht und Ehre für ihn. Die letzten Jahre verbrachte er aus gesundheitlichen Gründen im örtlichen Seniorenheim. Sein Humor und seine Lebensfreude werden in guter Erinnerung bleiben. Unser Mitgefühl gilt seinen Angehörigen!

VERONIKA HÖDL

## Bauernladen begehrt Jubiläum

Der Bauernladen Murau mit seinen aktuell 90 Lieferanten feierte sein 30-jähriges Bestehen. Der Laden wird als Verein geführt, Obmann ist Peter Liebminger aus Weißkirchen. Entstanden ist der

Bauernladen im Zuge der Landesausstellung „Holzzeit“ vor 30 Jahren. Mehrmals musste man den Standort wechseln, bis 2013 die Räumlichkeiten in der Grazerstraße das Zuhause wurden.



## Die Geschichte der Enns

Die Enns fließt durch mehrere Bundesländer. Der über 254 Kilometer lange Fluss entspringt in Salzburg und fließt über 100 Kilometer in der Steiermark. Ab Steyr bildet die Enns dann auch den

Grenzfluss zwischen Ober- und Niederösterreich. Kürzlich erschien ein Enns-Buch unter der Autorenschaft von Heinz Wiesbauer. Darüber freute sich auch Landesrätin Simone Schmiedtbauer.



## Ein besonderer Teller

Gemeinsam mit der Österreichischen Hagelversicherung zeichnen die Steirischen Jungbauern Gastronomiebetriebe mit dem „Transparenzteller“ aus – für Wirte, die freiwillig offenlegen, woher ihre Zutaten

stammen. Kürzlich übergab Jungbauern-Vorstandsmitglied Bernd Brodtrager an den Gastwirt Richard Kochauf (Mitte) aus St. Margarethen an der Raab einen solchen Teller.



# Zeit schenken und zuhören im Wahlkampf

Maria Klöckl ist nicht nur Bauernbund-Obfrau von Ligist, sondern auch Kandidatin für die Bezirkskammer bei der Landwirtschaftskammer-Wahl am 25. Jänner.

**KARL BRODSCHNEIDER**

Derzeit macht Maria Klöckl fast täglich das, was im Vorfeld von Wahlen als eine der wichtigsten Werbemaßnahmen gilt. Das sind Hausbesuche. „Bis zum 25. Jänner will ich alle Mitglieder in meiner Bauernbund-Ortsgruppe persönlich besucht haben“, erklärt die Ligister Bauernbund-Obfrau und ergänzt: „Natürlich suche ich auch Bäuerinnen und Bauern auf, die nicht beim Bauernbund, aber wahlberechtigt sind.“

„Ich suche gerne das Gespräch, nehme mir dafür Zeit und erfahre so, was die Leute beschäftigt.“

Auf der Bauernbund-Kandidatenliste für die Voitsberger Bezirkskammer findet man die 61-jährige Weststeirerin auf Platz drei. „In den letzten zwei Perioden durfte ich die Stellvertreterin von Kammerobmann Werner Preßler sein“, lässt Klöckl wissen. „Jetzt wollte ich eigentlich weiter hinten platziert sein, weil ich die Betriebsführung inzwischen schon an unseren Sohn Matthias übergeben habe. Aber der Bezirksvorstand reihte mich auf Platz drei“, sagt die erfahrene Kammerfunktionärin.

Bei ihren Hausbesuchen bringt sie den Bauernbund-Schuhlöffel, ein 0,3-Liter-Krügler mit dem Bauernbund-Logo, ein Flascherl Weiße Mischung oder Fruchtsaft sowie Langzunder als Wahlwerbemittel mit. „Aber das wichtigste Werbemittel ist das Zeit-Schenken“, betont die

Weststeirerin. „Ich suche gerne das Gespräch, nehme mir dafür Zeit, horche bei den Leuten ein und erfahre so, was sie beschäftigt und welche Sorgen und Wünsche sie haben.“

Dabei geht es meist nicht um die großen Fragen der Agrarpolitik. Das, was in der Familie oder in der Gemeinde geschieht, beschäftigt die Menschen viel mehr. Ihr Appell bei jedem Gespräch: „Ich bitte die Leute, dass sie zur Wahl gehen und von ihrem Wahlrecht Gebrauch machen. Bei den Älteren argumentiere ich, dass sie durch die Teilnahme an der Wahl ihre Solidarität mit den Jungen kundtun können. Damit helfen sie auch den Bäuerinnen und Bauern, die weitermachen und bestehen wollen.“

Das Amt der Bauernbund-Obfrau übernahm die in Steinberg wohnende Bäuerin im Jahr 2015. „Im Hintergrund habe ich schon immer gerne mitgeholfen. Als ich dann gefragt worden bin, ob ich die Führung der Ortsgruppe übernehme, habe ich zugesagt“, erzählt Klöckl. Ihr ist es wichtig, dass der Bauernbund nicht nur von den eigenen Mitgliedern, sondern von der ganzen Bevölkerung wahrgenommen wird. Unter ihrer Obfrauschaft gab es schon drei Hoffeste und erst im vergangenen November erstmals einen Kathreintanz. Seit zehn Jahren richtet der Bauernbund

## BÄUERIN DER WOCHE



Bei ihren Hausbesuchen verteilt Maria Klöckl auch ein 0,3-Liter-Krüglerl mit Bauernbund-Logo und den Holz-Schuhlöffel.

das Büffet beim Ligister Neujahrskonzert aus. „Wir machen dabei frische Brötchen und verwenden dafür ausschließlich regionale Produkte“, betont die Obfrau. Auch bei der „Steirische Roas“ half der Bauernbund Ligist zweimal mit. Für heuer plant sie die erstmalige Ausrichtung des Loambudl-Scheibens beim vulgo Gradner.

So heißt der Vulgonamen des Bauernhofes, wo Maria Klöckl mit ihrer Familie lebt. Bis 2015 war die Milchwirtschaft das Hauptstandbein am Betrieb. „Dann stellten wir auf Ochsenmast um“, so Klöckl. „Wir kaufen die Kälber mit vier Wochen und mästen sie dann meist bis zu einem Alter von 24 bis 26 Monaten. Alle Tiere sind in Boxen altersmäßig

zusammengestellt.“ Die gelernte Restaurantfachfrau hat am Betrieb noch eine Vorliebe. Das sind die Edelkastanien. Sie ist Mitglied bei der ARGE Edelkastanie und vermarktet alle Kastanien selbst.

### Zur Person

Maria Klöckl (61)

- Steinberg 82, 8563 Ligist
- Verheiratet, vier Kinder
- 5,5 Hektar Grünland, 8 Hektar Wald
- Ochsenmast, Pfirsiche, Kastanien
- Bauernbund-Obfrau, zehn Jahre Kammerobmann-Stellvertreterin, Kandidatin für die Bezirkskammer-Wahl
- maria.kloeckl@gmail.com

## Spenden für Vinzmarkt

Der Bauernbund Leibnitz unterstützte den Vinzmarkt mit Fleisch-Spenden. Bezirksbäuerin Daniela Posch überreichte bratfertige Hendln aus ihrem eigenen Betrieb. Kammerobmann Christoph

Zirngast übergab Suppenfleisch vom Rind von der Familie Martin Posch aus Heimschuh. Werner Pail von der Firma Steirerfleisch und Styriabrid-Obmann Josef Kaiser übergaben Schweinefleisch.



## Versammlung mit Ehrungen

Bei der Mitgliederversammlung der BB-Ortsgruppe Ranten wurden Karl-Heinz Horn für 40-Jährige und Peter Tonner für 50-jährige BB-Mitgliedschaft sowie Katharina

Staber und Johann Zitz jeweils zu ihrem 75er geehrt. Bei der Neuwahl wurde Obmann Markus Spreitzer im Amt bestätigt. Mit dabei waren auch Bürgermeister Franz Kleinförchner und BB-Bezirksobmann Martin Siebenhofer.



## Benefiz-Silvesterlauf

Mehr als 650 Teilnehmerinnen und Teilnehmer folgten der Einladung der Dorfgemeinschaft Schildbach zum Silvesterlauf, um mit dem Reinerlös den Kinderfonds Hartberg-Fürstenfeld zu

unterstützen. Eröffnet wurde der Lauf durch den Bürgermeister der Gemeinde Hartberg Umgebung, Andreas Schneider. Der Startschuss erfolgte traditionell durch Bezirksjägermeister Franz Gruber.



Bussi  
bis bald im  
Steirischen Wald



**Karten**  
erhältlich ab:  
**9. 1. 2026**



**75. STEIRISCHER  
BAUERNBUND  
BALL**

MESSECONGRESS GRAZ  
FREITAG, 13. FEBRUAR 2026

Der Reinerlös des Balles ergeht an „Steirer helfen Bauern“

[bauernbundball.at](http://bauernbundball.at)



[© Alex Krischner]



**Martin Graf und Werner Ressi**  
Energie Steiermark Vorstand

Der Bauernbundball ist jedes Jahr ein besonderer Höhepunkt und ein starkes Zeichen für die Verbundenheit unserer Region. Regionalität ist für uns als Energie Steiermark die Grundlage unseres täglichen Handelns. Deshalb freuen wir uns auf einen Abend voller Tradition, Begegnung und gemeinsamer Stärke für unsere Steiermark und wünschen „Viel Energie!“



[© Steirische Landesjägerschaft]



**Franz Mayr-Melnhof-Saurau**  
Landesjägermeister

Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Jagd sind unverzichtbare Gestalter der steirischen Landschaft. Uns verbinden gemeinsame Werte, am Bauernbundball feiern wir gemeinsam. Die Steirische Jagd bringt auch heuer wieder ihre wertvollste Trophäe einer erfolgreichen Jagd mit zu diesem großartigen Fest: Steirisches Wildbret- von den 25.000 steirischen Jägerinnen und Jägern mit Respekt und Verantwortung bereitgestellt.

## Wie komme ich zu Karten?

Der Beginn des Kartenverkaufs für den 75. Steirischen Bauernbundball am Freitag, dem 13. Februar 2026, ist Freitag, der 9. Jänner 2026.

### Karten bekommt man

- ➔ Persönliche Abholung im Büro des Steirischen Bauernbundes, Krottendorfer Straße 79/4, 8052 Graz.
- ➔ [bauernbundball.at](http://bauernbundball.at)
- ➔ Bei [oeticket.com](http://oeticket.com)

KARTENPREIS: € 49,-  
Sitzplatz Stadthalle: € 15,-  
Sitzplatz Halle A OG: € 12,-

## Mit dabei ...



**DIE  
SÜDSTEIRER**

[© Martin Pomhold]

## Mit dabei ...



**Caro Fux**

[© Nicole Sätzer]

# „Dry – i bin dabei!“

Mit dem Dry January gesünder ins neue Jahr:  
Der Gesundheitsfonds Steiermark lädt im Jänner wieder zum Alkoholfasten.

ELKE JAUK-OFFNER

Über 40 Prozent der Steirerinnen und Steirer trinken laut einer aktuellen österreichweiten Umfrage von marketagent mindestens einmal pro Woche Alkohol. Konsumiert wird meist in Gesellschaft, alleine nur selten. Das Gesundheitsbewusstsein steigt besonders zu Jahresbeginn. Einen Monat bewusst auf Alkohol zu verzichten, stärkt die mentale und körperliche Gesundheit. Das bestätigten laut einer Umfrage der Initiative „Weniger Alkohol – Mehr vom Leben“ im November 2024 80 Prozent der Dry-January-Teilnehmer.

Die Initiative motiviert jedes Jahr im „Dry January“ die steirische Bevölkerung, am Alkoholfasten teilzunehmen. Das Motto der Kampagne „Dry – i bin dabei!“ ruft zum Mitmachen auf, lässt die eigenen Trinkgewohnheiten reflektieren und neue Routinen aufbauen. „Einen Monat ohne Alkohol auszukommen hat viele positive Effekte. Es schont auch die Geldtasche und zeigt positive Ergebnisse auf der Waage“, erklärt Bianca Heppner vom Gesundheitsfonds Steiermark. Bereits 2022 holte die Initiative als Pionier den „Dry January“ nach Österreich und hat die aus Großbritannien stammende Challenge für die steirische Bevölkerung aufbereitet.

Neu ist die Möglichkeit zur offiziellen Teilnahme: „Gemeinsam fastet es sich leichter. Interessierte können sich unter mehr-vom-leben.jetzt/dry-january registrieren und Teil der steirischen Dry-January-Community werden“, ergänzt Petra Wielender von der Initiative.



Einen Monat bewusst auf Alkohol zu verzichten, stärkt die mentale und körperliche Gesundheit.

Damit nehmen sie auch automatisch an einem Gewinnspiel teil. Zu gewinnen gibt es Pakete mit Cocktail-Shaker, Rezeptheft und Produkte von Marry Ice Tea und Obsthof Retter. Weiters kann man Plätze für den WIFI-Kurs „Cocktail mixen ohne Alkohol“ gewinnen.

Verstärkte Aktivitäten auf Facebook und Instagram aktivieren die Community zum Mitmachen – dazu gehören Rezepte, Tipps zum Durchhalten und Videos von Richard Brodnig. Der Grazer Allgemeinmediziner

erklärt die Auswirkungen von Alkohol und Alkoholfasten auf den Körper. Wer von der Theorie in die Praxis eintauchen möchte, kann am 22. Jänner 2026 am Workshop „Cocktail mixen ohne Alkohol – Genuss mit der No/Low-Trinkkultur“ in Kooperation mit WIFI Steiermark teilnehmen.

## Nähere Informationen

[www.mehr-vom-leben.  
jetzt/dry-january](http://www.mehr-vom-leben.jetzt/dry-january)

## APOTHEKER-TIPP

Mag<sup>a</sup>. pharm.  
Angelika  
Riffel



### Zimt

Was wir als Zimt, im Ganzen, gemahlen oder gebrochen, kennen, ist die getrocknete Rinde eines immergrünen, bis zu zwölf Meter hohen Baumes.

Als Gewürz in der Küche verfeinert der Zimt jeden Apfelstrudel, Pudding, Schokoladendesserts, Kompott und vieles mehr. Auch in Heißgetränken wie Glühwein, Punsch oder heißer Schokolade schmeckt eine Prise Zimt herrlich.

Daneben hat der Zimt auch eine positive Wirkung auf unsere Gesundheit. Er macht Speisen bekömmlicher, regt die Verdauung an, wirkt krampflösend, entblähend, entzündungshemmend, blutdrucksenkend, blutzuckersenkend, unterstützt die Fettverdauung und fördert die Durchblutung. Unseren Nerven gibt er Kraft und Energie. Eingesetzt wird er als Heilmittel bei leichten krampfartigen Magen-Darm-Beschwerden, Blähungen, Völlegefühl, Durchfällen, leicht erhöhten Blutzuckerwerten, daneben bei körperlicher und psychischer Schwäche, Energielosigkeit, geistiger Erschöpfung, depressiven Verstimmungen und stressbedingten Beschwerden.

Das ätherische Zimtol hat eine der stärksten desinfizierenden Wirkungen, weiters ist es antibakteriell, antiviral, pilzhemmend, antiinfektiös, antiparasitär und schmerzstillend. Verwendet wird es gerne in Mischungen für Duftlampen, Massagen, Bäder und Auflagen bei Husten, grippalen Infekten, zur Muskelerwärmung, bei Muskel- und Gelenksbeschwerden und in Entspannungsmischungen.

**Wärmende Gewürzmischung für Bratapfel oder Apfelstrudel**

1 Msp. Zimt, 1 Msp. Nelken, 1 Msp. Vanille, 1 TL Hildegard Gewürzkekspulver, 1 TL Mandeln, 5 EL Honig.

**A** ÖSTERREICHISCHE  
APOTHEKERRAMMER

# Vom Holzbrettl zum Hightech-Material

Die Menschen fahren seit mindestens 4.000 Jahren Ski. Seit damals hat sich viel getan – auch und vor allem beim Material.

**W**ann genau der erste Mensch irgendwo, vermutlich im nördlichen Europa, auf die Idee gekommen ist, sich Bretter auf die Füße zu binden, um damit besser durch den tiefen Schnee zu kommen, wissen wir natürlich nicht. Schon gar nicht, wer dieser geniale Mensch war. Auf alle Fälle verdanken wir ihm oder ihr eine der schönsten Entwicklungen im Wintersport. Was wir kennen, sind mehr als 4.000 Jahre alte Skifahrer auf Höhlenzeichnungen in Norwegen und entsprechende archäologische Funde, die teilweise noch älter sind. Die Vermutung liegt nahe, dass

es hier weniger um Sport, sondern eher um Jagd ging. Wie auch immer, spätestens Anfang des 20. Jahrhunderts eroberte dieser Sport die Welt. Anfangs noch im Prinzip mit den Materialien und der Technik, die auch den Steinzeitjägern zur Verfügung stand: den Holzbrettl. Der erste echte materialtechnische Fortschritt waren Stahlkanten, die etwa in den 1930er-Jahren aufkamen. Diese ermöglichten es, auch harte und sogar vereiste Pisten unter die Brettl zu nehmen. Treiber dieser technischen Entwicklung war vor allem der Tourismus. Die Verbreitung der Eisenbahn und erste Buslinien

sowie die sich langsam, aber sicher entwickelnde Individualmotorisierung taten ihr Übriges. Immer mehr Menschen kamen so in die Berge, erlagen der Faszination Ski und eroberten die noch weitgehend unpräparierten Pisten mit ihren bescheidenen skitechnischen Fähigkeiten. Umso wichtiger wurde das Material, zum Beispiel, um sicher stehenbleiben zu können. Hier kamen die Stahlkanten ins Spiel.

## Bindung mit Sicherheit

Immer bedeutender in diesem Zusammenhang wurden auch die Bindungen. Einfache

Lederriemen um die Brettl boten keinen Halt, den gerade Anfänger dringend brauchten. Es musste also eine bessere Technik her. Starke, fixierende Bindungen gab es bald, diese brachten aber eine neue Gefahr mit sich: schwere Verletzungen, wenn die langen Ski im Sturzfall am Bein blieben. Dieses Problem löste der deutsche Ingenieur Hannes Marker, der in den 1950er-Jahren die Art von Bindung entwickelte, die bei einem Sturz selbsttätig auslöst und nach deren Konstruktionsprinzip auch alle modernen Ski-bindungen heute noch funktionieren. Auch das Material,

## AUFFFI aufn echten Berg! Wintererlebnisse für Anfänger und Profis

Der Präbichl – bequem erreichbar und ein „Echter Berg“ – garantiert auf insgesamt 20 Pistenkilometern Skivergnügen für Anfänger und Profis und überzeugt mit einem vielfältigen Angebot für Groß und Klein.

Sanfte Familienabfahrten im Grübl, breite Carvingpisten und die Variantenabfahrten und Skirouten am Polster bieten für jeden Wintersportler etwas – vom genussvollen Schwingen auf der präparierten Piste bis zum sportlichen Erlebnis im Tiefschnee oder in der Buckelpiste. Richtig zur Sache geht's auf der Funslope, mit zahlreichen Wellen, Steilkurven und der Riesenschnecke sowie mit Sound High Five, Slopoy und Kids Up&Down Box, die für Abwechslung zur klassischen Piste sorgen. Die Erlebnisabfahrt durch den beliebten „Schlumperwald“ mit seinen



schrulligen Bewohnern fasziniert Kinder und Eltern immer wieder aufs Neue.

Auch angehende und weniger geübte Skifahrer werden am

Präbichl bestens betreut. Mit dem Lehrteam von Alpfox und seinem professionellen Unterricht wird Skifahren-Lernen eine Leichtigkeit, ob für Jung

oder Alt. Die Berg- und Skischule Alpfox ist ein wichtiger Vorreiter im Kinder-Skiunterricht. Mit modernen Unterrichtsmethoden und ständig neuen „Spielzeugen“ macht das Skifahren auch den Kleinen großen Spaß. Das Kinderskiland mit Skikarussell, Zauberteppich und Übungslift wurde laufend erweitert und zählt heute zu den größten in der Steiermark.

BEZAHLTE ANZEIGE

## Informationen

Weitere Informationen finden Sie auf [www.praebichl.at](http://www.praebichl.at)



Gängige Ski-Ausrüstung in den 1930er-Jahren.

aus dem die Skier selbst waren, änderte sich in dieser Zeit grundlegend. Angetrieben durch den Leistungssport, wurde mit allen möglichen Materialien experimentiert.

Aluminium, verschiedenste Kunststoffarten, aber auch Verbindungen zwischen den Materialien kamen und kommen zum Einsatz. Übrigens auch immer noch Holz. Nicht nur

das Material an sich, auch die Formgebung der Sportgeräte wandelte sich grundsätzlich. Die starke Taillierung, und damit der Carvingski, hielt Einzug in die Skiwelt und

erweiterte den Skispaß um eine neue Dimension. Die Entwicklung ist noch lange nicht am Ende und wir können gespannt sein, was noch alles auf uns zukommt.



HAUSER Kaibling

NEU

SUPER CONNECTION

NEU



PLANAI  
SCHRÄMLIFT

# HAUSER Kaibling

Ski amadé Systemmaß

## ...die schönsten Pisten

**NEU:**  
 Kinder bis  
 6 Jahre\* fahren  
 gratis Ski.  
\*Jahrgang 2020 und jünger



**Ski amadé Frühbucher-Bonus**

Jetzt Tages- oder Mehrtageskipass Online kaufen und Geld sparen - mit Stornogarantie.

[www.hauser-kaibling.at/bestpreis](http://www.hauser-kaibling.at/bestpreis)

**4-BERGE-SKI**  
HAUSER KAIBLING | PLANAI  
HOCHWURZEN | REITERALM

SCHLADMING  
DACHSTEIN

# Diese Pioniere haben allen Grund, zu feiern

Vor mehr als 45 Jahren wagten 30 mutige Landwirte in der Steiermark einen Schritt, der damals revolutionär war: Sie stellten ihre Höfe auf die biologische Bewirtschaftung um. Die biologische Wirtschaftsweise wurde zu Beginn in Österreich als Utopie betrachtet. 1966 schlossen sich erste Betriebe zur St. Mareiner Arbeitsgruppe zusammen, die wichtige Grundlagenarbeit leistete.

Der größte Bio-Verband der Steiermark „Bio Ernte Steiermark“ blickte im Jubiläumsjahr auf diese Erfolge zurück und ehrte seine langjährigen Mitglieder bei Regionalversammlungen in der ganzen Steiermark. So auch bei der Jubiläumsveranstaltung in



Bei der Regionalveranstaltung in Stainz wurden langjährige Bio-Mitglieder besonders geehrt.

Stainz, sind doch weststeirische Betriebe besondere Mitgestalter der Bio-Bewegung. Bio hat im Bezirk Deutschlandsberg eine lange Geschichte. Drei Betriebe waren von Anfang an dabei und prägten so die ersten Jahre der

Bio-Bewegung entscheidend mit: der Biohof Resch in Bad Gams, der Biohof Kappel in Dobl-Zwaring und der Biohof von Familie Kainz in St. Josef. Im Bezirk gab es noch weitere Jubiläen zu feiern: Acht

Betriebe erhielten Jubiläumstafeln für 35 Jahre Mitgliedschaft, 74 Betriebe sind 30 Jahre mit dabei, neun Betriebe 25 Jahre und sieben Betriebe blicken auf 20 Jahre Verbandsmitgliedschaft zurück.

## Smartes Feldmanagement



### RTK-Paket

Die Basis für zentimetergenaue Landwirtschaft

**JETZT ANFRAGEN!**



### SpurProfi

Effizientes Fahrspurmanagement



### Bodenproben / Nährstoffmanagement

Exakte Anbauplanung & Düngung

Maschinenring Steiermark | 059060-60085 | [www.maschinenring.at](http://www.maschinenring.at)

👤 Personal 🌱 Grünraumdienst 🌳 Gartengestaltung 🌳 Baummanagement ❄️ Winterdienst 🌾 Agrar

Die Profis vom Land



Maschinenring



# GEFLÜGELZUCHT SCHULZ

office@gefuegel-schulz.at • www.gefuegel-schulz.at

Schulzweg 16  
A-8301 Laßnitzhöhe  
Tel. +43 (0) 3133 2633, Fax DW 23  
office@gefuegel-schulz.at  
www.gefuegel-schulz.at

Mastkücken • Legekücken  
Junghennen • Puten  
Jungputen • Perlhühner  
Enten • Gänse  
Futtermittel • Zubehör

Eier aus Bodenhaltung  
Kürbiskernöl



**Impressum** Medieneigentümer/Herausgeber:  
NEUES LAND Medienges.m.b.H. Krottendorfer Straße 79/4, 8052 Graz, Tel. 03 16 82 63 61  
redaktion@neuesland.at | neuesland.at. Geschäftsführung: DI Bernd Brodtrager  
Offenlegung gemäß §25 Mediengesetz: neuesland.at.

**Redaktion, Anzeigen und Vertrieb:**  
Chefredakteur: Karl Brodschneider, E-Mail: karl.brodschneider@neuesland.at  
Chefredakteur-Stellvertreter: Karlheinz Lind, E-Mail: karlheinz.lind@neuesland.at  
Produktion – IT: Siegfried Soritz, E-Mail: produktion@neuesland.at  
Anzeigen: Tel. 03 16 82 63 61-14, E-Mail: anzeigen@neuesland.at  
Wortanzeigen: Tel. 03 16 82 63 61-13, E-Mail: wortanzeigen@neuesland.at  
Abo-Verwaltung und Versand: Tel. 03 16 82 63 61-13; E-Mail: abo@neuesland.at.

**Druck:** Styria GmbH & Co KG, Styriastraße 20, 8042 Graz, www.styriaprintgroup.com  
Die Vervielfältigung und Veröffentlichung (auch auszugsweise) bedarf der schriftlichen Zustimmung des Verlages. Gastkommentare, Anzeigen und Inserate geben nicht die Meinung der Redaktion und/oder des Medieninhabers wieder. Für diese wird keine Haftung übernommen. Entgeltliche Ankündigungen sind gemäß Mediengesetz mit „Anzeige“ gekennzeichnet, unentgeltliche als „Firmenmitteilung“.

Erscheint wöchentlich.  
Einzelpreis € 1,60 / Abo € 70,-



Du suchst einen Green-Job,  
der dir einen neuen Karriereweg eröffnet?

Entgeltliche Einschaltung

**allejobs.at**

Job dich weiter mit mehr als 160.000 Stellenangeboten  
auf Österreichs größter Job-Suchmaschine.

Job dich weiter auf allejobs.at





GRAWE PRÄSENTIERT

Auch heuer freuen wir uns, das Tierfestival Graz als Partner zu begleiten. Dieses besondere Event zeigt, wie wichtig ein respektvolles und achtsames Miteinander von Mensch und Tier ist. Als in der Region verankertes Unternehmen setzt sich die GRAWE seit jeher für nachhaltige Werte und ein verantwortungsbewusstes Zusammenleben ein. Wir wünschen allen Besucherinnen und Besuchern spannende Begegnungen und viele schöne Momente beim Tierfestival.

Mag. Klaus Scheitegel,  
GRAWE Generaldirektor



GRAWE

MIT VIELEN STATIONEN ZUM MITMACHEN  
**FAMILY ADVENTURE**  
Kids Adventure • Alpaka-Spazieren  
Tier-Begegnungszonen  
Stempelpass-Spiel  
Malecké u.v.m.

SICHERE DIR DEIN  
**VORVERKAUFSTICKET**  
-20% RABATT  
NUR BIS 30.01.2026

**20.-22. FEBRUAR 2026**

**GRAZ**  
MESSECONGRESS



STEIRISCHER BAUERNBUND | ÖSTERREICHISCHER ALPAKA ZUCHTVERBAND

Tickets erhältlich auf [oeticket.com](http://oeticket.com) oeticket+

Steirischer  
**Bauernkalender**  
**2026**

**Der  
NEUE  
ist da!**

Erhältlich bei:  
**Steirischer Bauernbund**  
T: 0316 826361-13  
E: office@stbb.at

**€ 15,-**  
(zzgl. Versand)

 **STEIRISCHER  
BAUERNBUND**



Mit den Österreichischen Lotterien nach Cortina.

## Mit den Österreichischen Lotterien zu den Olympischen Winterspielen

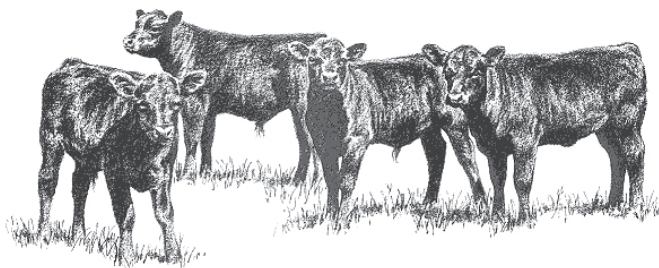
Die Faszination der Olympischen Winterspiele in Mailand/Cortina 2026 hautnah erleben. Die Österreichischen Lotterien, Top-Partner des Austria House des Österreichischen Olympischen Comités, verlosen ein einzigartiges Reisepaket für zwei Personen von 6. bis 9. Februar 2026. Darin enthalten sind Hin- und Rückreise per Flug oder Bahn, ein Doppelzimmer (inkl. Frühstück) in der „Dolomiten Lodge Alvera“,

der tägliche VIP-Zutritt zum Austria House mit Verpflegung, die Teilnahme an der Eröffnung des Austria House 2026 des Österreichischen Olympischen Comités sowie Tickets für spannende Wettbewerbe wie Ski Alpin und Rodeln. Jetzt teilnehmen und mit etwas Glück ein VIP-Erlebnis in Italien sichern. Alle Infos gibt es auf [lotterien.at/gewinnspiel-mailand-cortina-2026](http://lotterien.at/gewinnspiel-mailand-cortina-2026).

FIRMENMITTEILUNG

## Fa. Rößl Viehhandel

Wir sind täglich bemüht, den besten Service für unsere Kunden zu bieten. Mit einer großen Auswahl an trächtigen Nutzzrindern – Mastrinder und Zuchtstiere. Bei der Vermarktung von Schlachtrindern aus unterschiedlichen Programmen versuchen wir, faire Preise für Sie zu erzielen.



**Bei Betriebsauflösungen oder Betriebsumstellungen können wir gute und schnelle Lösungen anbieten. Anfragen bitte unter 06 64/51 385 24, Markus Rößl oder [viehhandel777@gmail.com](mailto:viehhandel777@gmail.com)**



## Erfolgsrezept für die Rinder Mäster

Die Firma Schalk Nutztiere bietet ein Modell an, bei dem die Rinder-Mäster ohne eigenen Kapitaleinsatz bei guter Fütterung, lukrativen Gewinn machen können! Wir haben schon mehr als 4500 Rinder in der Mast auf ganz Österreich verteilt. Die Abwicklung ist ganz einfach:

- Die Jung- Rinder werden von uns geliefert.
- Zinsfrei bis Mastende (also keine Geldbindung des Partnerbetriebes).
- Der „Einstellwert“ wird vor Lieferung festgelegt und richtet sich nach Gewicht und Tagespreis.
- Der Landwirt meldet die übernommenen Tiere bei der AMA ganz normal auf seinen Namen an.
- Am Mastende (welches der Landwirt festlegt und uns bekannt gibt) werden die gelieferten Tiere von uns abgeholt und mit einer zusätzlichen Partner „Schalk-Schlachtpremie“ zusätzlich zum ARGE-Börsen-Preis, zurück übernommen.
- Auch alle Zuschläge (AMA, Bio, etc) werden mit ausbezahlt.
- Das alles zusammen ergibt einen „Schlachtwert“.
- Der Mehr-Erlös zwischen „Schlachtwert“ und „Einstellwert“ wird nach Schlachtung unserer gelieferten Tiere umgehend, ohne zusätzliche Spesen oder Kosten, überwiesen.

**Bei Interesse bitte Kontaktaufnahme mit Karl Schalk  
Tel. 0664/2441852 | E-Mail: [karl@schalk-nutztiere.at](mailto:karl@schalk-nutztiere.at)**

## Eine Lotto Bonus-Ziehung am 9. Jänner und 30.000 Euro extra

Es ist wieder Lotto Bonus-Ziehungs-Zeit. Das heißt, am Freitag, dem 9. Jänner, gibt es wiederum eine zusätzliche Möglichkeit, Lotto-Millionär zu werden. Und es geht auch wieder um den Bonus von 30.000 Euro, der unter allen bei der Bonus-Ziehung mitspielenden Lotto-Tipps verlost wird. Die Ziehung findet – selbstverständlich unter notarieller Aufsicht – wieder bei den Österreichischen Lotterien am Rennweg 44 in Wien statt. Die Ziehungsergebnisse werden am Abend als TV-Insert vor der ZIB1 in ORF2 ausgestrahlt sowie zeitnah auf den Websites [lotterien.at](http://lotterien.at) und [win2day.at](http://win2day.at) sowie über die Lotterien-App und im ORF Teletext bekannt gegeben. Annahmeschluss für die Bonus-Ziehung ist am Freitag, dem 9. Jänner, um 18.30 Uhr.



© ÖSTERREICHISCHE LOTTERIEN

Bei der Bonus-Ziehung am 9. 1. geht es wieder um 30.000 Euro extra.

Bei der Silvester-Ziehung wurde der letzte Doppeljackpot des vergangenen Jahres bei „6 aus 45“ geknackt. Ein Quicktipp, der in Kärnten abgegeben wurde, war der einzige, auf dem die richtige Zahlenkombination abgedruckt war. Die Gewinnsumme betrug exakt 2.510.640,80 Euro.

FIRMENMITTEILUNG

## ASTRONAUTO®

FAO 450 | DKC5148

*Galaktisches Potenzial*

- galaktische Erträge – AGES Ertragsieger (Gruppe 4 – 110 %)
- enormes Kolbenpotenzial
- perfekte Standfestigkeit
- für Potenzialstandorte

[www.saatbau.com](http://www.saatbau.com)

DIE STEIERMARK GIBT'S BEI

SPAR

www.spar-steiermark.at

WIR SIND STEIRER

JETZT FAN WERDEN:

www.facebook.com/SPARSteiermark

# MARKT AKTUELL

Steirischer Marktbericht Nr. 1/2 vom 8. Jänner 2026, Jg. 58

E-Mail: markt@lk-stmk.at

Märkte	
9. Jänner bis 8. Februar	
Zuchtrinder	
5.2.	Greinbach, 10.45 Uhr
Nutzrinder/Kälber	
13.1.	Traboch, 11 Uhr
20.1.	Greinbach, 11 Uhr
27.1.	Traboch, 11 Uhr
3.2.	Greinbach, 11 Uhr

Verbraucherpreisindex			
2020 = 100, Q: Statistik Austria, Okt'25 vorl.			
Monat	2024	2025	24/25 in %
Jänner	122,5	126,4	+ 3,2
Februar	123,1	127,1	+ 3,2
März	123,7	127,4	+ 3,0
April	123,8	127,6	+ 3,1
Mai	123,8	127,4	+ 2,9
Juni	124,0	128,1	+ 3,3
Juli	124,0	128,5	+ 3,6
August	123,7	128,8	+ 4,1
September	123,6	128,5	+ 4,0
Oktober	124,0	129,0	+ 4,0
November	124,4		
Dezember	125,1		
Jahres-Ø	123,8		

Energiepreise		
	5.1.	Vorw.
Erdöl-Brent, US-\$ je bbl	59,98	+ 0,36
Diesel, günst. steirische Tankstelle, E-Control	1,387	- 0,04
Diesel ICE London, US-\$, Kontr. Jänner	612,75	- 1,25

**Wertsicherungsrechner**

Der Rechner der Statistik Austria zur Ermittlung Ihrer Index-Werte.

QR-Code: 

Alle Preise ohne Umsatzsteuerangabe verstehen sich als Nettobeträge.

## EU-Landwirtschaft in Doppelrolle

In ihrer aktuellen landwirtschaftlichen Vorausschau bis 2035 zeichnet die EU-Kommission, trotz Klimawandel, geopolitischer Unsicherheiten und hoher Inputkosten, was die Produktivität anlangt ein stabiles Gesamtbild. So soll die EU-Selbstversorgung bei Getreide, Fleisch und Milchprodukten gesichert und die Handelsposition vor allem bei hochwertigen Produkten wie Käse, Molkepulver und Speiseölen ausgebaut werden. Jedoch sinken nach deren Prognosen die Exportchancen für Rindfleisch, Schweinefleisch und Zucker. Die Planungen unterstellen ein stabiles jährliches EU-Wirtschaftswachstum von rund 1,4 % und ein Einpendeln der Inflation auf 2 %. Der Euro wird bei 1,13

USD gesehen. Die Ölpreise sollen bis 2035 gedämpft sein und Energie- und Düngerkosten reduzieren. Die Landwirtschaft bleibt von Strukturwandel geprägt, so die Vo-



„Die EU sagt effizienten Betrieben mit Premiumprodukten eine gute Zukunft voraus.“

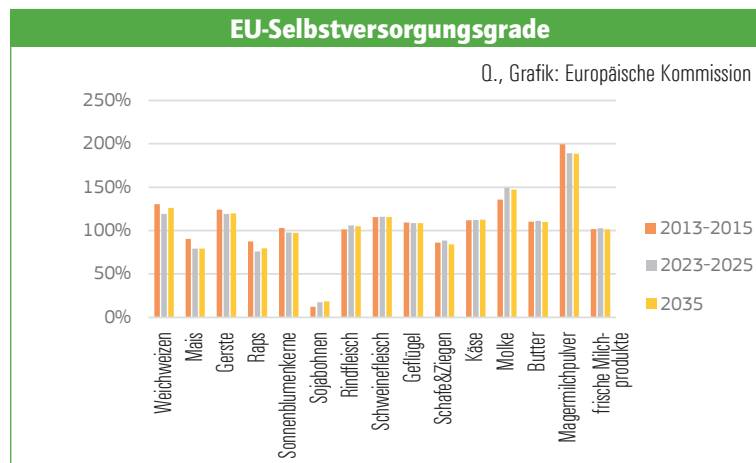
Robert Schöttel, Marktreferent LK Steiermark

rausschau: Weniger Familienarbeit, mehr bezahlte Arbeitskräfte, aber insgesamt sinkende Beschäftigung. Arbeitsproduktivität bleibt der wichtigste Treiber für Wachstum. Die landwirtschaftliche Produktion steigt moderat, vor allem bei Ge-

treide, Milch und Spezialkulturen. Trotz höherer nominaler Einkommen zeigt sich real ein Rückgang, besonders bei kleinen Betrieben. Größere Höfe bleiben stabiler.

Die Umweltbilanz dürfte sich bei Treibhausgasemissionen, Stickstoffüberschüssen und Pestizideinsatz verbessern. Die landwirtschaftliche Fläche schrumpft leicht, während Waldflächen weiter zunehmen. Getreideflächen verlieren zu Gunsten von Öl- und Eiweißpflanzen. Die weltweite Nachfrage nach tierischen Produkten treibt Investitionen. Für die EU bedeutet das: Mehr Konkurrenz bei Standardprodukten, aber Chancen für Premiumsegmente.

Die EU-Landwirtschaft steht aus Sicht dieser Mittelfristprognose also vor einer doppelten Herausforderung: Nämlich ökonomisch wettbewerbsfähig zu bleiben und gleichzeitig die gesteckten Umweltziele zu erreichen. Gleichzeitig spielt die EU-Landwirtschaft nicht nur in der Einkommenssicherung eine wichtige Rolle, ist aber auch wichtigster Player im Export und damit entscheidend für die globale Ernährungssicherung. Gewinner sind Betriebe, die auf Effizienz und/oder hochwertige Produkte setzen. Der Strukturwandel wird sich fortsetzen – mit weniger, aber größeren und technologisch fortschrittlicheren Höfen.



## SCHWEINEMARKT: Gespannt in den Jännermarkt

Erzeugerpreise Stmk		
25. bis 31. Dezember inkl. eventueller Zu- und Abschläge		
Klasse	Ø-Preis	Vorw.
S	1,83	+ 0,02
E	1,74	+ 0,03
U	1,66	+ 0,18
Ø S-P	1,79	+ 0,01
Zuchten	0,84	- 0,02

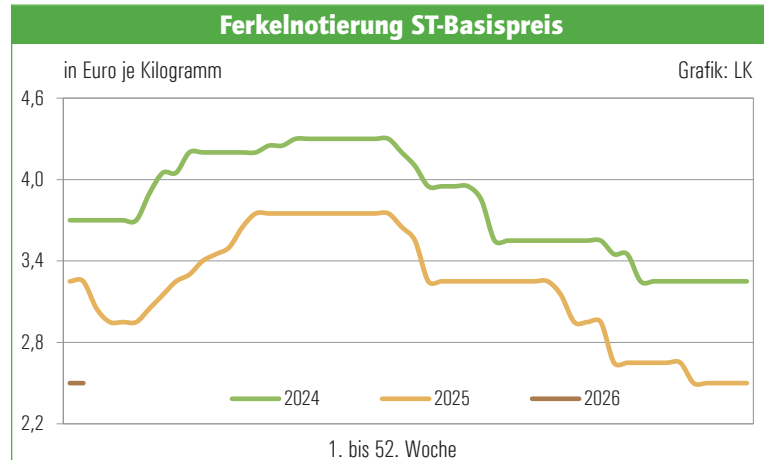
EU-Erzeugerpreise		
Kl.E, je 100 kg; Q: EK Wo.50 Vorw.		
EU	Preis	Änderung
EU	160,16	- 3,23
Österreich	177,08	+ 1,44
Deutschland	169,97	- 0,19
Niederlande	-	-
Dänemark	162,00	- 5,10

Notierungen Styriabrid		
Basispreise lt. Preismasken in kg		
	Kurs	Vorw.
Schweinehälften, 1. - 7.1.	1,54	± 0,00
Zuchtsauen, 1. - 7.1.	0,82	± 0,00
ST-Ferkelstückpr. 31kg, 5. - 11.1.	74,30	± 0,00

Notierungen international		
je kg; Q: Agrarzeitung, VEZG, Schweine-Net		
	Kurs	Vorw.
Dt. Internet-Schweinebörse, 12.12.	-	-
Dt. VEZG Schweinepreis 18.12.-7.1.	1,60	± 0,00
VEZG Ferkelpreis, Stk., 22.12.-11.1.	40,00	± 0,00
Schweine E, Bayern, Wo.50 Ø	1,65	+ 0,01

**LK Landwirchaftskammer Steiermark**

Marktbericht erstellt durch Referat Betriebswirtschaft, Markt und Innovation  
Dipl.-Ing. Robert Schöttel, Tel. 0316/8050-1363, Fax 0316/8050-1515  
www.stmk.lko.at, markt@lkstmk.at



Nicht unwesentliche Schlachtungen an Lebendschweinen dürften sich in den Jänner verschoben haben. Damit geht der Jännermarkt mit Vorbelastung an den Start.

## Getreideerzeugerpreise Stmk

erhoben frei Erfassungslager Großhandel, je t, KW 2

Futtergerste, ab HL 62	180 - 185
Futterweizen, ab HL 78	190 - 195
Mahlweizen, ab HL 78;12,5 P	210 - 215
Körnermais, interv. fähig	180 - 185
Sojabohne, Speisequal.	375 - 380

## Futtermittelpreise Steiermark

Erhobene Detailhandelspreise beim steir. Landesproduktenhandel je t lose (Basis 5 t), ab Lager, KW 2

Sojaschrot 44% lose	400 - 405
Sojaschrot 44% lose, o.GT	495 - 500
Sojaschrot 48% lose	410 - 415
Sojaschrot 48% lose, o.GT	505 - 510
Rapsschrot 35% lose	260 - 265

## Weizen und Mais international

je t, Q: agrarzeitung.de

	21.	Vorw.
Weizen, Chicago, Mrz.	159,36	- 3,34
Mahlweizen Nr.2 MATIF Paris, März	189,25	+ 1,75
Mais, Chicago, März	147,49	+ 0,23
Mais MATIF Paris, März	187,75	+ 1,50
Mais Bologna, 2.1.	229,00	± 0,00
Bio Mais Bologna, 2.1.	345,00	± 0,00

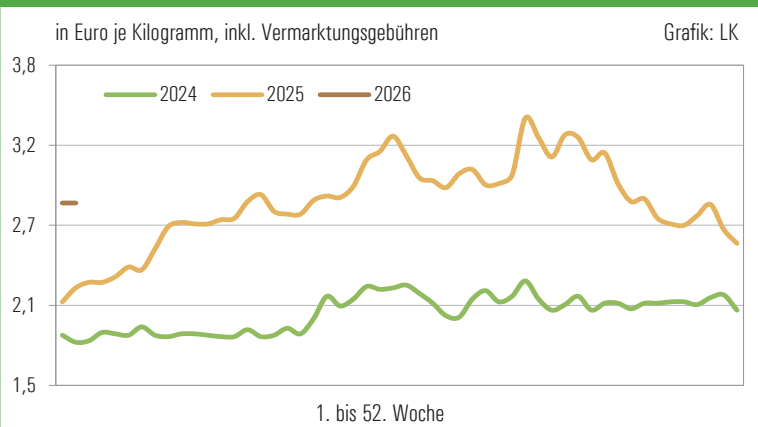
## Nutzrindermarkt Greinbach: Zufriedenstellender Abschluss

22. Dezember	verkauft	Ø-Gewicht	Ø-Preis	Tend. 2 Wo
Stierkälber bis 80 kg	34	71,71	7,01	- 0,10
Stierkälber 81 bis 100 kg	82	90,41	7,57	+ 0,58
Stierkälber 101 bis 120 kg	70	109,26	8,05	+ 1,53
Stierkälber 121 bis 140 kg	18	128,11	8,00	+ 0,49
Stierkälber über 141 kg	16	184,06	6,57	+ 0,25
<b>Summe Stierkälber</b>	<b>220</b>	<b>103,41</b>	<b>7,58</b>	<b>+ 0,77</b>
Kuhkälber bis 80 kg	13	71,00	6,55	+ 1,17
Kuhkälber 81 bis 100 kg	29	89,62	6,33	+ 0,66
Kuhkälber 101 bis 120 kg	10	105,50	6,61	+ 1,86
Kuhkälber 121 bis 140 kg	5	128,40	6,87	+ 1,11
Kuhkälber über 141 kg	10	178,50	5,00	- 0,18
<b>Summe Kuhkälber</b>	<b>67</b>	<b>104,54</b>	<b>6,11</b>	<b>+ 0,78</b>
Einsteller	2	218,50	5,18	+ 1,21
Kühe nicht trächtig	9	844,56	2,82	- 0,01
Kalbinnen über 12 Monate	2	668,00	3,22	- 0,22

# SCHLACHTRINDERMARKT: Gemischte Vorzeichen beim Schlachtstier



## Kühe lebend



Das Weihnachtsgeschäft ist trotz Hochpreisphase gut verlaufen. Beim Schlachtstier zeigt sich das EU-Umfeld infolge von Angebotsüberhängen aber teils schwächer.

## Lämmer

Qualitätslämmer, lebend, je kg inkl. Ust.

Qualitätsklasse I	4,10 - 4,50
Qualitätsklasse II	3,80 - 4,05
Qualitätsklasse III	3,20 - 3,75
Qualitätsklasse IV	2,80 - 3,15
Altschafe und Widder	0,40 - 1,20

## Lämmer Weizer Schafbauern

Erzeuger-Preisbasis für Schlachtkörper 18 - 25 kg warm, o. Innereien, je kg inkl. Ust. ohne Zuschläge

Klasse E2	7,80	Klasse E3	7,12
Klasse U2	7,57	Klasse U3	6,89
Klasse R2	7,23	Klasse R3	6,55
Klasse O2	6,44	Klasse O3	6,10
ZS AMA GS	0,56	ZS Bio-Austria	0,68
Schafmilch-Erzeugerpreis, Nov.			1,40

## Dünger international

Großhandelspreise, FCA Ostseehäfen, je t

Q: agrarzeitung.de	Wo.1	Vorw.
KAS	380,00	± 0,00
Harnstoff granuliert	530,00	± 0,00
Ammoniumnitrat-Harnstoff, flüssig	336,00	- 15,00
Diammonphosphat	720,00	± 0,00
40er Kornkali	315,00	- 10,00

## Nutzrindermarkt Traboch: Runder Jahresausklang

29. Dezember	Zwein.: Ø-Gew./N.Pr.	Milchr.: Ø-Gew./N.Pr.	Kreuzg.: Ø-Gew./N.Pr.
Stierkälber bis 80 kg	74,28 7,17	64,60 2,73	68,00 7,66
Stierkälber 81-100 kg	90,27 7,29	87,50 2,78	91,15 7,72
Stierkälber 101-120 kg	107,45 7,75	108,00 3,00	109,12 7,28
Stierkälber 121-140 kg	127,81 7,79	- -	131,75 7,29
Stierkälber über 141 kg	174,00 6,84	153,00 3,26	168,50 6,66
<b>Summe Stierkälber</b>	<b>101,40 7,42</b>	<b>92,73 2,96</b>	<b>104,20 7,41</b>
Kuhkälber bis 80 kg	72,50 6,13	- -	71,10 6,65
Kuhkälber 81-100 kg	85,20 5,74	- -	91,45 6,63
Kuhkälber 101-120 kg	107,25 5,01	- -	107,33 6,70
Kuhkälber 121-140 kg	- -	- -	140,00 5,75
Kuhkälber über 141 kg	224,00 4,75	- -	173,33 5,39
<b>Summe Kuhkälber</b>	<b>106,20 5,33</b>	<b>- -</b>	<b>97,90 6,33</b>
Einsteller bis 12 M.	- -	- -	492,00 3,57
Kühe nicht trächtig	775,64 2,80	716,00 2,90	- -
Kalbinnen bis 12 M.	- -	- -	386,25 3,77
Kalbinnen über 12 M.	618,50 3,49	655,00 3,20	697,00 3,42
Ochsen über 12 M.	589,80 3,52	- -	- -

## Milchkennzahlen international

Q: EK, IFE, LTO

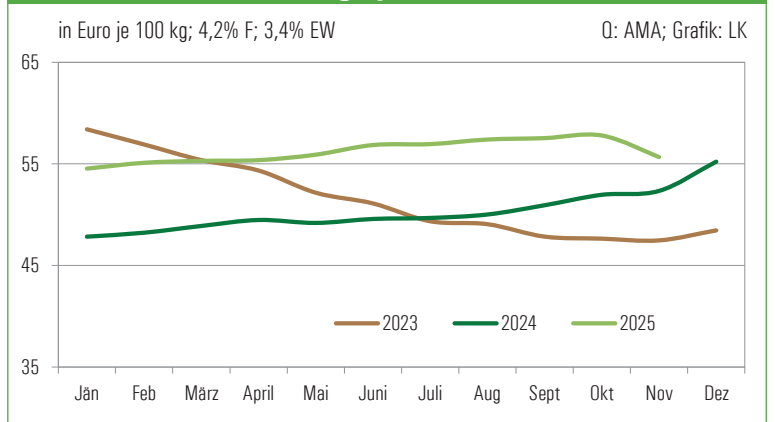
	Kurs	Vorper.
Spotmilch Italien, 14.12.	38,8	43,3
Kieler Rohstoffwert, ab Hof, 4% Fett, November	35,7	39,1
Kieler Börsenmilchwert Frontmonat, Jan., 30.12.	31,3	30,9
Internat. GDT-Auktionspreis-Index, 6.1.	+ 6,3%	- 4,4%

## Erzeugerpreise Lebendrinder

29.12. bis 4.1., inkl. Vermarktungsgebühren

Kategorie	Ø-Gew.	Ø-Preis	Tend.
Kühe	808,00	2,81	+ 0,29
Kalbinnen	593,00	3,41	± 0,00
Einsteller	355,00	4,38	- 0,40
Stierkälber	101,00	7,28	+ 0,18
Kuhkälber	102,50	6,10	+ 0,27
Kälber ges.	101,75	6,98	+ 0,15

## Milcherzeugerpreis Österreich



## Notierung Rind Steiermark

5. bis 11.1., exklusive qualitätsbedingter Zu- und Abschläge, Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Kategorie/Gew. kalt	von/bis
Stiere (310/480)	6,99/7,03
Ochsen (300/460)	6,99/7,03
Kühe (300/420)	5,01/5,27
Kalbin (270/400) R3/4 bis 24M	6,65
Programmkalbin (245/323)	6,99
Schlachtkälber (88/110)	9,70

Infos unter: 0316/421877, 03572/44353

## Notierung Spezialprogramme

Kategorie/Gew.	Not.
ALMO R3 (335/440), bis 36 M.	7,49
ALMO Kalbin R3 (310/420), bis 30 M.	7,39
Styriabeef, JN-Proj., R2/3, ab 200 kg kalt	7,69
Murbodner-Ochse EUR2/3/4	7,35

## Zuschläge Rind Steiermark (in Cent)

**AMA:** Stier bis 20 M. **17**  
 Ochse bis 30 M. **20**; Kalbin bis 24 M. **33**  
**Bio:** Ochse <30 M. (Kl.2,3,4) **27**; Kuh (Kl.1-5) **45**; Kalbin <36 M. (Kl.2,3,4) **59**  
**M oGT:** Kuh: M + **15**, M + + **20**, MGTf + **35**

## Steirische Erzeugerpreise

inkl. Zu-/Abschläge, Jan. auflaufend bis KW 1 im Vergleich zum Vormonatsdurchschnitt

Ø-Preis	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	-	-	-
U	7,10	6,00	7,40
R	7,04	5,36	7,34
O	6,85	4,91	-
<b>Summe E-P</b>	<b>7,05</b>	<b>5,05</b>	<b>7,38</b>
Tendenz	- 0,09	- 0,19	+ 0,34

# Mais 2026: Nach der Ernte ist vor der Saat

Das Maisjahr 2025 brachte regional unterschiedliche Bedingungen. Welche Schlüsse sich daraus für die kommende Saison hinsichtlich Sortenwahl und Kulturführung ziehen lassen.

**HARALD SCHALLY,  
FRANZ SCHUSTER**

**S**chnelles Wachstum in der Jugendphase und ausreichend Regen zur Blüte bescherten 2025 vielerorts passable Maiserträge. In einigen Regionen konnten Landwirte sogar neue Rekorde einfahren. Dennoch galt es, zwei Herausforderungen zu meistern. Zum einen war in manchen Anbaugebieten

ein verstärktes Auftreten von Kolbenfäule zu beobachten. Zum anderen führten frühe, kalte Nächte zu einem vorzeitigen Absterben der Pflanzen, was einen Drusch bei höheren Kornfeuchten notwendig machte.

## Kolbenverpilzungen wieder häufiger

Nasses Wetter zur Blüte wirkt sich zwar positiv auf die Mais-



erträge aus, schafft aber auch optimale Bedingungen für den Fusariumpilz. Dieser ist dann in der Lage, über die Narbenfäden in den Maiskolben einzudringen und diesen zu befallen. Wichtig ist aber auch die Witterung in den Monaten nach der Blüte. Längere Perioden mit hoher Luftfeuchtigkeit im Spätsommer und Herbst können zu einer starken Ausbreitung des Pilzes in der Maisspindel führen. Ein Befall der Maiskörner ist oft die Folge. Fusariumpilze können verschiedene Pilzgifte produzieren, die als Mykotoxine bezeichnet werden. Passen die Witterungsbedingungen, können sie bereits am Feld das Erntegut infizieren. In Österreich hat das „Leitmykotoxin“ Deoxynivalenol (DON) die größte Bedeutung. Andere Mykotoxine spielen eine eher untergeordnete Rolle. Die Witterung des Jahres 2025 war für das Wachstum des Fusariumpilzes um einiges günstiger als in den trockeneren Jahren zuvor.

unter den Gefrierpunkt sanken. Solche frühen Wintereinbrüche sind in Niederösterreich nicht ungewöhnlich – sie treten statistisch gesehen alle zwei bis drei Jahre auf. Sie stellen aber für den Maisanbau eine kritische Situation dar.

Die Auswirkungen des Frosts hängen stark vom Reifegrad der Maispflanzen ab. Solange nur die oberen Blätter geschädigt sind und die Kolben intakt bleiben, kann die Pflanze weiter Photosynthese betreiben. Ist die gesamte Pflanze durchgefroren, wird der Stoffwechsel sofort eingestellt. Die Pflanze stirbt ab. Je reifer der Mais beim Frosteintritt ist, desto geringer fallen die Ertragseinbußen aus.



F.M.

PROBSTDORFER  
SAATZUCHT

Frühbezugs-  
aktion!

- € 11 / Pkg (inkl. USt)  
bis 30.01.2026

- € 6 / Pkg (inkl. USt)  
bis 27.02.2026

Gültig auf alle Maissorten!

BREVANT™

seeds

NEU

BRV2198B

Der neue frühe Körnermais  
(für alle Standorte / Z, 270)

BRV2309D

Der Mittelspäte startet durch  
(hat sich 2025 bestens bewährt, Zh, 410)

BRV2604D

Eine fixe Größe im Sortiment  
(BIO-Saatgut verfügbar / Z, 370)

BRV1012D

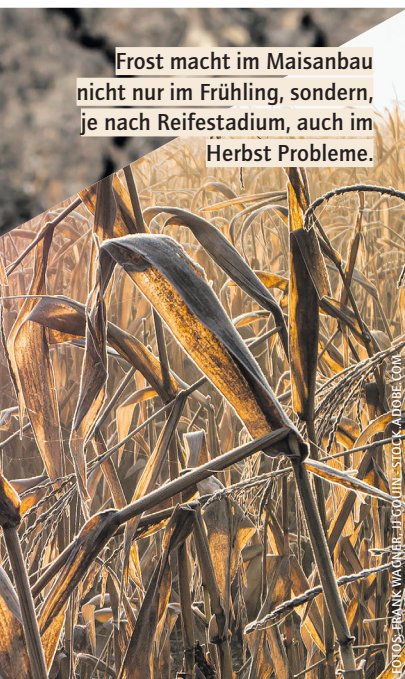
Die späte Ertragsmaschine  
(registriert als INDEM 1012 / Z, 430)

Wie du säst, so wirst du ernten.

www.probstdorfer.at

## Früher Frost im Oktober

Der Oktober 2025 war in Österreich kühl und trüb. Bereits in den ersten Tagen des Monats strömte Kaltluft aus dem Norden ein, wodurch die Nachttemperaturen in einigen Regionen



Frost macht im Maisanbau nicht nur im Frühling, sondern, je nach Reifestadium, auch im Herbst Probleme.

Der Maiswurzelbohrer war 2025 kein großes Problem. Da der Käfer seine Eier vorwiegend in bestehende Maisfelder legt, können diese Larven nur überleben, wenn im darauffolgenden Jahr erneut Mais auf derselben Fläche angebaut wird. Aus diesem Grund stellt die konsequente Einhaltung der Fruchtfolge – also der Verzicht auf Mais-nach-Mais-Anbau – die wirksamste Methode dar, um Schäden zu verhindern. Um dies sicherzustellen, schreibt die niederösterreichische Pflanzengesundheitsverordnung vor, dass Mais auf derselben Fläche maximal drei Jahre hintereinander angebaut werden darf. Die tatsächliche Entwicklung des Schädlings hängt maßgeblich von der regionalen Maisdichte ab, weshalb sich der Käfer besonders im Westbahngebiet etabliert hat.

### Kaum Schäden durch Maiswurzelbohrer

Das Schadensausmaß wird zudem stark von den Witterungsbedingungen beeinflusst. Insbesondere die Niederschlagsmenge bis etwa Mitte Juli ist entscheidend. In den letzten Jahren war die Niederschlagsverteilung für den Mais meist günstig. So war es auch 2025. Dank der ausreichenden Niederschläge konnten die Maispflanzen die abgefressenen Wurzeln gut kompensieren. Somit waren in Niederösterreich fast keine Schäden durch Larvenfraß des Maiswurzelbohrers zu beobachten. Sollte heuer jedoch eine ausgeprägte Trockenperiode auftreten, ist mit einem Anstieg der Schäden durch umfallende Pflanzen zu rechnen.

### Neues Beizmittel für Mais

Zur Bekämpfung von Drahtwürmern und Erdräupen steht Landwirten ab dem Maisanbau 2026 das neue Beizmittel Fortenza zur Verfügung. Dieses Produkt enthält den Wirkstoff



FOTO: AGRAR.FOTO.COM

Fortsetzung auf Seite 20

**Pioneer SAATMAISTAGE 2026**  
[kwizda-agro.at/saatmaistage](http://kwizda-agro.at/saatmaistage)

Datum	Zeit	Veranstaltungsort	PLZ/Ort
<b>NIEDERÖSTERREICH</b>			
08.01.2026	19:00	Brauhaus Dunkelstein, Fam. Diesmayr	3121 Karlstetten
09.01.2026	19:00	GH Schmidt	2440 Reisenberg
12.01.2026	09:30	Landgasthaus „Zum Knell“	3580 Mold
12.01.2026	19:30	Mostheuriger Mayr'z Grub	3314 Strengberg
13.01.2026	09:00	GH Schreiblehner	3451 Atzelsdorf
13.01.2026	18:00	Sonnenheuriger Schleinker-Hollweger	2074 Unterretzbach
13.01.2026	19:00	GH Sommer	2214 Auersthal
14.01.2026	09:30	Winzerhof Berthiller	3470 Ottenthal
14.01.2026	19:00	GH Birgl	3383 Hürm
15.01.2026	09:30	Raststation Kaiserrast	2000 Stockerau
15.01.2026	18:00	GH Klapka	2191 Gaweinstal
16.01.2026	19:00	GH Pichler	2840 Petersbaumgarten
<b>ÖBERÖSTERREICH</b>			
08.01.2026	19:30	GH Zillner	4952 Weng im Innkreis
09.01.2026	19:30	Zirbenschlössl	4621 Sibbachzell
12.01.2026	19:00	GH Stadler	4775 Taufkirchen a.d. Pram
13.01.2026	19:30	Mostothek Penetsdorfer	4690 Oberndorf
14.01.2026	19:00	Weinwerk Christian	4941 Mehrnbach
<b>STEIERMARK</b>			
08.01.2026	19:00	GH Kraxner	8361 Hatzendorf
12.01.2026	19:00	GH Pack	8230 Hartberg
13.01.2026	19:00	FF Saal Grabersdorf	8342 Grabersdorf
15.01.2026	19:00	GH Schuster	8200 Arnwiesen
<b>TIROL</b>			
20.01.2026	20:00	GH Jagerwirt	6111 Volders
<b>KÄRNTEN</b>			
20.01.2026	19:00	GH Brenner	9433 St. Andrä im Lavanttal
22.01.2026	19:00	GH Kurath	9064 St. Filippen
<b>BURGENLAND</b>			
09.01.2026	18:30	GH Mirth	7562 Eltendorf
21.01.2026	18:00	GH zur Grenze	7033 Pöttsching
22.01.2026	18:00	Altes Landgut Werdenich	2423 Deutsch Jahrndorf
23.01.2026	14:00	Pizzeria „DaBuki“	7343 Neutal

### VORTRAGSTHEMEN:

- PIONEER ERTRAGSGIGANTEN, die neue Maßstäbe setzen.
- Kwizda Agro, Top-Pflanzenschutzlösungen seit 100 Jahren.



Ihr Fachberater ist für Sie da!

Kwizda Agro, Universitätsring 6, 1010 Wien  
[www.kwizda-agro.at](http://www.kwizda-agro.at)

Fortsetzung von Seite 19

Cyantraniliprole, welcher auch im bereits bekannten Produkt Lumiposa 625 FS enthalten ist. Es wird zudem eine gewisse Wirkung gegen die Fritfliege erwartet. Da eine nachträgliche Beizung mit Fortenza nicht möglich ist, müssen Landwirte entsprechend behandeltes Saatgut bestellen. Bei der Anwendung ist unbedingt zu beachten, dass Fortenza auf derselben Fläche nur alle drei Jahre ausgebracht werden darf. Insektizide Maissaatgutbeizen dürfen nur mit pneumatischen Sämaschinen mit staubabdriftmindernder Technik (=Abluftführung) ausgesät werden. Mechanische Maissäugeräte können wie bisher verwendet werden.

## Neue Sorten und Empfehlungen

2025 stand wieder eine Vielzahl neuer Maissorten zur Zulassung an. Ende Dezember fiel dafür die finale Entscheidung. Von einigen sehr aussichtsreichen Sorten stehen bereits entsprechende Saatgutmengen für den kommenden Frühjahrsanbau zur Verfügung.

■ **Artego (270, RAGT):** Hartmais, lang, geringe Lagerneigung, sehr gesund (auch gegen Kolbenfäule), überzeugend bei den LK-Versuchen im Alpenvorland (auch als Silomais).

■ **P92440 (350, PIO):** Stand- und bruchfester Zahnmais, trockenheitstolerant, mittlere

Gesundheit, sehr ertragsstark im Trocken- und Feuchtgebiet.

■ **DKC4451-Aloisio (370, SB):** Sehr stand- und bruchfester Zahnmais, langsame Blattabreife, alle Anbaugebiete, überzeugend beim LK-Versuch in Diendorf bei St. Pölten.

■ **P95287 (380, PIO):** Kurzer, bruchfester Zahnmais, langsame Blattabreife, mittlere Gesundheit, sehr ertragsstark im Trocken- und Feuchtgebiet.

■ **DKC4952 (410, RWA):** Sehr ertragsstarker Körnermais, geringe Neigung zu Lager und Stängelbruch, langsame Blattabreife, sehr ertragsstark bei den LK-Versuchen in Bullendorf und Bruck an der Leitha, knappe Saatgutverfügbarkeit.

Die LK Niederösterreich prüft neue aber auch bewährte

Maissorten unter Praxisbedingungen. Für den Maisanbau werden nur Sorten empfohlen, die mehrjährig ihr hohes Leistungsniveau in den Versuchen in Österreich unter Beweis gestellt haben. Aus den vorliegenden Daten kann die LK Niederösterreich folgende Empfehlung geben (NEU: Sorte wurde wahrscheinlich im Dezember in Österreich zugelassen; EU: Sorte wurde nicht in Österreich, sondern in einem anderen EU-Land zugelassen):

■ Für Körnermais der frühen Reifegruppe (bis 250): **Academo, DKC2990-Abaldo, DKC3012-DieSerena, KWS Amarola, ES Yakari und P7737.**

■ An mittelfrühreifenden Körnermaissorten (260 bis 300) haben sich bewährt: **Artego**

(NEU), Cabalio, DKC3346-Amigo, Finegan, KWS Kaduro und P83462.

■ In der mittelspätreifen Gruppe (310 bis 350) eignen sich **Auxkar, DKC3805-Adorno, Oklahoma, P89669 und P92440 (NEU)** zum Drusch.

■ Unter den spätreifen Sorten (360 bis 400) werden als Körnermais empfohlen: **DKC4451-Aloisio (NEU), DKC4320-DieSelma, DKC4646-DieSaphira, P9610, P95287 (NEU) und Prexxtion.**

■ Unter den sehr spätreifenden Sorten (ab 410) sind es **BRV2309D, DKC4952 (NEU), Indem 1012-BRV1012D, DKC5148-Astronaut, KWS Hypolito, P00214 und RGT Alexx.**

Als Silomais bewährten sich in den LK-Versuchen:

■ In der früh- und mittelfrühreifenden Gruppe (bis 300) die Sorten **Atlantico, Artego (NEU), KWS Monumento (EU), LG31271 (EU), RGT Paxxifone (EU), SY Colloseum und MAS 250.F (EU).**

■ An mittel- und spätreifenden Sorten (310 bis 400) erwiesen sich **Foxway, Serafino (EU), Honoreen (EU), P9610, P9967 (EU)** als geeignet.

■ Als spätreifende Silomaisorten (ab 410) taten sich hervor: **Indem 1012-BRV1012D, DKC5148-Astronaut, KWS Inteligens (EU), P0725 (EU), RGT Alexx und SY Solandri.**

**Mag. DI Harald Schally  
und Ing. Franz Schuster,**  
Mitarbeiter der LK Niederösterreich

## Sortenempfehlung der LK Niederösterreich

### Körnermais

**Früh (bis 250):** **Academo, DKC2990-Abaldo, DKC3012-DieSerena, KWS Amarola, ES Yakari, P7737**

**Mittelfrüh (260 bis 300):** **Artego (NEU), Cabalio, DKC3346-Amigo, Finegan, KWS Kaduro, P83462**

**Mittelspät (310 bis 350):** **Auxkar, DKC3805-Adorno, Oklahoma, P89669, P92440 (NEU)**

**Spät (360 bis 400):** **DKC4451-Aloisio (NEU), DKC4320-DieSelma, DKC4646-DieSaphira, P9610, P95287 (NEU), Prexxtion**

**Sehr spätreif (ab 410):** **BRV2309D, DKC4952 (NEU), Indem**

**1012-BRV1012D, DKC5148-Astronaut, KWS Hypolito, P00214, RGT Alexx**

### Silomais

**Früh- und Mittelfrüh (bis 300):** **Atlantico, Artego (NEU), KWS Monumento (EU), LG31271 (EU), RGT Paxxifone (EU), SY Colloseum, MAS 250.F (EU)**

**Mittel- und spät (310 bis 400):** **Foxway, Serafino (EU), Honoreen (EU), P9610, P9967 (EU)**

**Sehr spät (ab 410):** **Indem 1012-BRV1012D, DKC5148-Astronaut, KWS Inteligens (EU), P0725 (EU), RGT Alexx, SY Solandri**

## CONCERT + PIXXARO PACK

### Der Ehrenpreispack für 4 Hektar Getreide von Kwizda Agro

Der Concert SX+ Pixxaro EC Kombipack ist im Frühjahr bis BBCH 29 in allen Getreidearten außer Hafer breit wirksam und einsetzbar. Die erste Wahl gegen Schwerpunktverunkrautung mit breitblättrigen Unkräutern inkl. Ehrenpreis und anderen Problemunkräutern. Besonders in der Gerste geeignet. Bei gleichzeitigem Auftreten von Schadgräser, ist die Kombination mit den gräserwirksamen Tankmischpartnern möglich.

**ANWENDUNG: 100 g Concert SX + 0,25 l Pixxaro EC/ha  
Unter guten Bedingungen auf 4,5 ha anwendbar = 88 g Concert SX + 0,22 l Pixxaro EC/ha**

Pfl.Reg.Nr. Concert SX 2932; Pixxaro EC 3756  
Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor der Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen.



# Rekordverdächtige Erträge in Oberösterreich

Auch die LK Oberösterreich führt Sortenversuche für Körnermais durch. Hier ein detaillierter Überblick.

Eines vorweg: Noch liegen die offiziellen Ergebnisse der Sortenprüfung durch die Ages nicht vor. Mit einer Veröffentlichung wird Ende Jänner gerechnet, die Bauernzeitung wird berichten. Nichtsdestotrotz gibt aber auch das Versuchswesen der LK einen wesentlichen Überblick darüber, wie neue und bewährte Sorten in den Regionen abschneiden. Die LK Oberösterreich führte 2025 Sortenversuche auf fünf unterschiedlichen Standorten mit insgesamt acht Ernteterminen durch. Vier Flächen (Walding, Mauthausen, Steinerkirchen an der Traun, Geinberg/Katzenberg) wurden als Streifenversuche und ein Standort (Bad Wimsbach-Neydharting) als Exaktversuch angelegt.

In Walding wurde in drei Segmenten – Premium, mittel und spät – unterteilt. Im Premiumsegment (230 bis 250) erzielten, LK-Angaben zufolge, die Sorten *Academo* (230) mit 13.830 Kilogramm je Hektar (kg/ha) sowie *KXC 3335* (230) mit 13.709 kg/ha die besten Erträge. Im mittleren Reifesegment (270 - 350) erreichten die Sorten *DKC3805-Adorno* (320) mit 14.642 kg/ha und *KWS Kaduro* (300) mit 14.341 kg/ha die höchsten Erträge. Im späten Reifesegment (370 - 430) lieferte *DKC4451-Aloisio* (ca. 380) mit 17.032 kg/ha den besten Ertrag.

Der Durchschnittsertrag lag mit 16.236 kg/ha auf sehr hohem Niveau.

In Mauthausen wurde ein frühes (250 bis 290) und ein spätes Segment (300 bis 370) geerntet. Im frühen Segment erreichten *Cabalio* (270) mit 16.106 kg/ha sowie *DKC3346-Amigo* mit 15.266 kg/ha die höchsten Erträge. Der durchschnittliche Trockenertrag lag bei 14.580 kg/ha. Im späten Segment lieferten die Sorten *Winterstone* (350) mit 15.819 kg/ha, *P92440* (ca. 350) mit 15.677 kg/ha, *BRV2604D* (370) mit 15.643 kg/ha und *KWS Artesio* (350) mit 15.636 kg/ha die besten Ergebnisse. Der Durchschnittsertrag lag bei 14.252 kg/ha.

In Steinerkirchen wurde ein Reifespektrum von 210 bis 320 geprüft. Der durchschnittliche Trockenertrag betrug 12.926 kg/ha. Die höchsten Erträge erzielten *EY3747* (290) mit 14.062 kg/ha, *Cheerfull* (ca. 300) mit 14.016 kg/ha, *Micheleen* (250) mit 13.886 kg/ha und *Cabalio* (270) mit 13.672 kg/ha.

Am Standort Geinberg/Katzenberg wurde ein Reifespektrum von 240 bis 330 getestet. Der durchschnittliche Ertrag lag bei 15.403 kg/ha. Die höchsten Erträge erreichten *DKC3856-Augusto* (320) mit 16.848 kg/ha und *P8834* (330) mit 16.721 kg/ha.

Der Standort Bad Wimsbach wurde als Exaktversuch mit dreifacher Wiederholung angelegt. Das Reifespektrum reichte von 210 bis 320. Die besten Erträge erzielte *Oklahoma* (320) mit 18.026 kg/ha Parzellenertrag und 16.223 kg/ha vergleichbarem Praxisertrag. Ebenfalls sehr gute Ergebnisse lieferte *Cabalio* (270) mit 17.220 kg/ha Parzellenertrag sowie 15.498 kg/ha vergleichbarem Praxisertrag.



Praxiserträge jenseits der 15 Tonnen.

## SAATBAU ACKERdemie

Informationen zum Frühjahrsanbau

### OBERÖSTERREICH

14. Jänner 2026 | 19:00 Uhr  
Pöttinger, 4710 Grieskirchen

15. Jänner 2026 | 19:30 Uhr  
Bauernmarkthalle, 4910 Ried im Innkreis

20. Jänner 2026 | 19:30 Uhr  
Gasthaus Scharinger, 5144 Handenberg

### NIEDERÖSTERREICH

15. Jänner 2026 | 18:00 Uhr  
Weinlandhof Baier, 3710 Ziersdorf

21. Jänner 2026 | 19:00 Uhr  
Meli's Cafe-Restaurant, 3843 Dobersberg

### STEIERMARK

12. Jänner 2026 | 19:00 Uhr  
Gasthaus Walch Mureck, 8480 Eichfeld

12. Jänner 2026 | 19:00 Uhr  
Gasthaus Kirchenwirt, 8521 Wettmannstätten

15. Jänner 2026 | 19:00 Uhr  
Gasthaus Binderhansl, 8342 Katzensdorf

15. Jänner 2026 | 19:00 Uhr  
Gasthaus Schweinzger, 8403 Lang

### KÄRNTEN

13. Jänner 2026 | 09:30 Uhr  
Gasthaus Brenner, 9433 St. Andrä im Lavanttal

14. Jänner 2026 | 19:00 Uhr  
Gasthaus Fleissner, 9063 Maria Saal

15. Jänner 2026 | 19:00 Uhr  
Gasthaus Binderhansl, 8342 Katzensdorf

### BURGENLAND

16. Jänner 2026 | 19:00 Uhr  
Gasthaus Mirth, 7562 Eltendorf



Die nächste Generation Mais



**RZ 270**  
**CABALIO**  
Landwirtschaftskammer NÖ  
Empfehlung 2026

**RZ-290**  
**KWS MONUMENTO**  
Landwirtschaftskammer NÖ  
Empfehlung 2026

**RZ 350**  
**KWS ARTESIO**

**BESTELAKTION:**  
**15 €\***  
\*pro Einheit, für alle Sorten, inkl. MwSt.  
bis 30.01.2026!

Detaillierte Sorteninformation unter [www.kwsaustria.at](http://www.kwsaustria.at)



**BauernZeitung**  
Man kann uns auch online lesen  
Besuchen Sie uns auf unserer Website.  
[www.bauernzeitung.at](http://www.bauernzeitung.at)

# Österreich ist heiß auf (äußerst späten) Mais

Die vielerorts günstige Witterung in der Saison 2025 schafft bei der Sortenwahl Raum für Spekulationen auf höhere Reifegruppen. Zu Recht?

**CLEMENS WIELTSCH**

Bei der „Ackerdemie“-Webinarreihe der Saatbau Linz drehte sich Mitte Dezember alles um die laufende Planung der Maissaison 2026. Ein Schwerpunkt der Vorträge betraf die veränderten Rahmenbedingungen durch den Klimawandel.

Während die nutzbare Temperatur, die sogenannte Wärmesumme, im 30-jährigen Durchschnitt 1.690 Grad Celsius beträgt, lag diese in den Jahren 2022 bis 2025 stets über 2.000 Grad Celsius. „Rein rechnerisch könnte man bei der Sortenwahl daher um über 100 FAO-Einheiten nach oben gehen“, erklärten die Experten deshalb in puncto Sortenwahl. Wichtig sei in der Frage allerdings, stets auf die regionalen Gegebenheiten zu achten. Es gäbe nur wenige Sorten, die „überall funktionieren“, der Schritt zur höheren Reifezahl verlängert bekanntlich auch die Abreife des Maises.

Die Saatbau Linz führt – wie andere Züchter auch – parallel zur Sortenwertprüfung der Ages eigene Praxisversuche



Zunehmend warme Herbsttage lassen die Erntefeuchte bei Mais purzeln.

durch. Die daraus hervorgegangenen Erträge nach Reifegruppen und Regionen wurden im Webinar präsentiert.

## Etwa 500 Kilogramm Mehrertrag pro Hektar

Demnach wurden in den zwei vergangenen Erntejahren im Osten Österreichs in der späten Reifegruppe (360 bis 400) im Mittel 10,8 Tonnen je Hektar bei 21 Prozent

Feuchte geerntet. Jenseits der 400er-Marke betrug der Ertrag durchschnittlich 11,4 Tonnen bei 22,6 Prozent Feuchte. Im zweijährigen Vergleich schnitten sehr späte Sorten somit um gut 580 Kilogramm je Hektar besser ab. Selbiges gilt für die Region Süd, zu der die Saatbau Linz die steirischen Maisregionen, das südliche Burgenland und Unterkärnten zählt. Dort betrug das Ertragsplus rund 500 Kilogramm. In der Region

**Herbe Zeiten für Unkraut**  
Maisterhafte Profis von Bayer



**ADENGO** **LAUDIS + Aspect Pro** **LAUDIS PROFI Plus** **Maister power Plus** **BAYER**

[www.agrar.bayer.at](http://www.agrar.bayer.at)

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformation lesen. Warnhinweise und -symbole beachten. Adengo: Pfl.Reg.Nr. 3063-0; Laudis + Aspect Pro: Pfl.Reg.Nr. Laudis 2912-0; Aspect Pro 2947-0; Laudis Profi Plus: Pfl.Reg.Nr. Laudis Profi 3683-901; Delion 4216-901; Maister Power Plus: Pfl.Reg.Nr. Maister® Power 3271-0; Delion 4216-901. ® = eingetragenes Warenzeichen der Bayer Gruppe.

West fasst das Unternehmen Teile des Westbahngebietes, Oberösterreich insgesamt, die Obersteiermark und alle übrigen westlichen Bundesländer zusammen. Dort brachte ein Wechsel von der mittelspäten (310 bis 350) auf die späte Reifegruppe rund 600 Kilogramm Mehrertrag pro Hektar bei einem Anstieg der Erntefeuchte um knapp ein Prozent auf 27 Prozent.

» Bei den derzeitigen Trocknungskosten braucht man für ein Prozent Feuchte drei Prozent Mehrertrag. «

„Bei den derzeitigen Trocknungskosten braucht man für ein Prozent Feuchte in der Trocknung drei Prozent Mehrertrag“, wurde von den Experten diesbezüglich angemerkt. Nicht außer Acht zu lassen sei hier die Wärmesummen-



Ausreichende Bodentemperaturen zur Saat sind das A und O.

zunahme im Herbst. „In den letzten Jahren hatten wir 30 Prozent mehr nutzbare Wärme im September und Oktober.“ Im trockenen Jahr 2023 habe der Mais im stehenden Bestand nach Erreichen der physiologischen Reife so mehr als zehn

Prozent Restfeuchte verloren. Den Fachleuten zufolge gelte es hier, das unterschiedliche Trocknungsverhalten von Zahnmais und den in niedrigen Reifegruppen verbreiteten Hartmais zu beachten. Bei Letzterem hat das Korn im

Verhältnis zum Volumen weniger Oberfläche und trocknet entsprechend langsamer ab.

### Knackpunkt Frühling

Ein Wermutstropfen beim Sturm auf höheren Reifezahlen ist den Referenten zufolge das Frühjahr. Im April habe sich die Wärmesumme in Österreich im 30-jährigen Vergleich kaum verschoben. Durch geringere Niederschläge sei der Anbau zwar möglich, die benötigte Bodentemperatur zur Keimung werde aber nicht erreicht. Der Grundsatz bleibt also weiterhin bestehen: Zuwarten bis ausreichende Temperaturen erreicht werden. Für Regionen, wo sich späte und sehr späte Maissorten dann nicht mehr ausgehen, schafft laut Saatbau die Züchtung Abhilfe. Teilweise würden oben genannte Ertragssteigerungen auch bereits mit Neuzüchtungen in den unteren Reifegruppen erreicht.

**CABALIO** RZ 270  EMPFEHLUNG 2026

**KWS ARTURELLO** RZ 290

**KWS MONUMENTO** RZ ~290  EMPFEHLUNG 2026  EMPFEHLUNG 2026

**KWS KADURO** RZ 300  EMPFEHLUNG 2026

**KWS ARTESIO** RZ 350  EMPFEHLUNG 2026

**KWS HYPOLITO** RZ 440  EMPFEHLUNG 2026  EMPFEHLUNG 2026  EMPFEHLUNG 2026

[www.kwsaustria.at](http://www.kwsaustria.at)

Die nächste  
**Generation**  
Mais



**BESTELLAKTION:**  
**15 €\***  
\*pro Einheit, für alle Sorten, inkl. MwSt.  
bis 30.01.2026!



# Automatische Teilbreitenschaltung: Was bringt sie wirklich?

Richtige Ein- und Ausschaltzeitpunkte des Streuers im Vorgewende-Bereich verhindern Unter- und Überdüngung. Die Innovation Farm hat diesbezüglich Section Control und HeadlandControl von Amazone getestet.

**FLORIAN KÖCK**

Mit HeadlandControl wirft der Streuer beim Entlangfahren am Vorgewende über die normale Arbeitsbreite hinaus in die Feldinnenseite. Daher kann dieser später beim Eintreffen in das Vorgewende früher ausschalten, das Wenden ist ohne Zurücksetzen des Traktors möglich. Section Control bietet die Möglichkeit, das Schalten der Teilbreiten ganz automatisch und in Abhängigkeit von der GPS-Position erfolgen zu lassen. Das ist etwa bei keilförmigen Feldern wichtig.

Im Versuch der Innovation Farm ging es um die Möglichkeit, im Bereich des Vorgewendes die parabelförmige Teilbreitenschaltung zu nutzen, um Über- und Unterdosierungen zu minimieren (siehe Grafik rechts oben). Section Control und HeadlandControl wurden nach entsprechender Freischaltung über den Isobus-Bedienterminal AmaTron 4 genutzt. Als Vergleichsgruppe dienten 19 Landwirte, die ohne diese moderne Technik den Dünger (NPK 15/15/15) ausbringen mussten. Mit ihnen wurden die in der Praxis üblichen Schaltzeitpunkte und Fahrstrategien analysiert.

Die Landwirte hatten die Aufgabe, die Fläche nach ihrem besten Wissen und Gewissen zu düngen. Dabei wurden ihnen keine visuellen Hilfsmittel wie eine Bedeckungskarte zur Verfügung gestellt. Stattdessen mussten sie sich ausschließlich auf die Angaben der Düngprobe stützen, insbesondere auf die theoretischen Ein- und Ausschaltzeitpunkte in Metern vor bzw. nach der Vorgewendespur.



Auf den Versuchsflächen kam der Anbaustreuer ZA-TS mit NPK-Dünger zum Einsatz.

Die Felderhebungen wurden 2023 durchgeführt, seit Kurzem liegt nun der Endbericht vor.

## Über- oder unterdüngt?

Die Düngerausbringung mit dem Amazone ZA TS 2700 wurde auf einer rechteckigen Fläche von 60 mal 115 Metern (0,69 ha) mithilfe eines Datenloggers ermittelt. Bei der Variante mit Grenzstreuen und HeadlandControl nach innen, gefolgt von einer Applikation mit parabelförmiger Teilbreitenschaltung per Section Control, ergab sich folgendes Bild: Rund 83 Prozent der Fläche konnten mit einer Abweichung von maximal +/- 10 Prozent von der Zielmenge gedüngt werden. Im Vergleich dazu schafften es die Landwirte ohne die techni-

schon Hilfsmittel im Durchschnitt nur 48 Prozent der Fläche mit derselben Genauigkeit zu applizieren. Auffällig war, dass bei der automatisierten Steuerung 17 Prozent der Fläche unterdüngt, jedoch nahezu kein Bereich überdüngt wurde. Dagegen zeigte die manuelle Applikation durch die Landwirte im Schnitt, dass 19 Prozent der Fläche unterdüngt und 33 Prozent überdüngt waren.

Eine genauere Analyse der applizierten Düngermengen verdeutlichte die Unterschiede in der Präzision. Bei den Landwirten wurden von durchschnittlich 429 Kilogramm pro Hektar (kg/ha) 375 kg/ha korrekt ausgebracht. Allerdings wurden 53 kg/ha fehlappliziert, das heißt, sie landeten auf bereits ausreichend gedüngten

Flächen, und 25 kg/ha fehlten auf anderen Bereichen, um die optimale Versorgung zu gewährleisten. Mit Section Control hingegen wurden von 386 kg/ha 379 kg/ha korrekt platziert. Nur 7 kg/ha wurden falsch appliziert, während 21 kg/ha auf einigen Flächen für eine vollständige Düngung fehlten.

## Zeitpunkt entscheidend

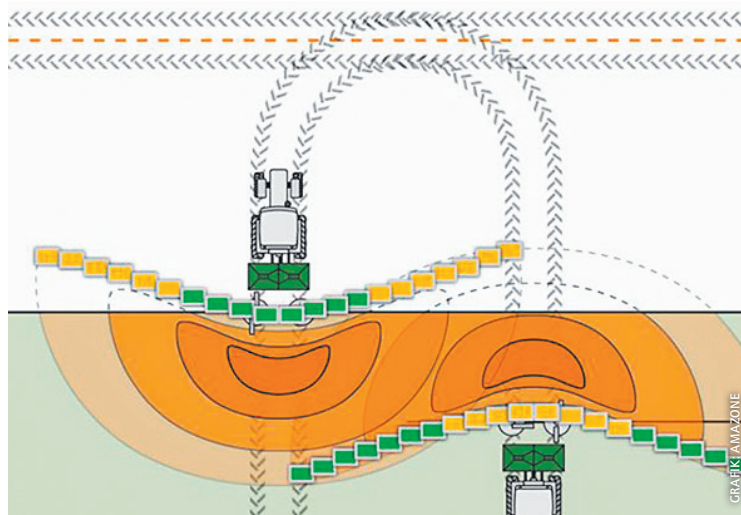
Die Schaltzeitpunkte bei den Landwirten ohne Section Control wurden anhand der applizierten Menge und ihrer Position in Bezug auf die gefahrenen Meter zur Vorgewendespur analysiert. Dabei zeigten sich deutliche Abweichungen von den optimalen Zeitpunkten, die sich direkt auf die Qualität der Düngerausbringung auswirkten.

Im Durchschnitt schalteten die Landwirte rund 15 Meter zu früh ein, was maßgeblich zur Überdüngung im Bereich des Vorgewendes beitrug, wie bereits in der Überlappungsanalyse festgestellt wurde. Auch beim Ausschalten wurden signifikante Abweichungen beobachtet: Im Schnitt erfolgte das Ausschalten etwa 3,5 Meter zu früh. Dies führte zu einer Unterdüngung im Übergangsbereich zwischen Vorgewende und innerem Feldbereich. Die fehlerhaften Schaltzeitpunkte verdeutlichen, wie wichtig präzise Steuerungssysteme wie Section Control sind, um solche Probleme zu minimieren und eine gleichmäßige Verteilung zu gewährleisten.

## Fahrstrategien und ihre Folgen

Anhand der GPS-Aufzeichnungen des Datenloggers, die sowohl Position als auch Fahrtrichtung dokumentierten, konnten zwei unterschiedliche Fahrstrategien identifiziert werden. Die erste Strategie wurde von neun Landwirten angewendet. Sie fuhren beim Ausschalten über die Vorgewendespur hinaus. Die restlichen zehn Bauern schalteten direkt in der Vorgewendespur aus.

Die erste Strategie ist ohne Einsatz von HeadlandControl aus pflanzenbaulicher Sicht besser. Sie führte insgesamt



So funktioniert die Teilbreitenschaltung am Vorgewende mit Section Control.

zu passenderen Ausschaltzeitpunkten, im Durchschnitt nur 1,8 Meter zu spät – ein Wert, der sehr nah am idealen Zeitpunkt liegt. Dies reduzierte die Unterdüngung deutlich, führte jedoch zu einer Zunahme überdüngter Flächen. Die Strategie bringt jedoch praktische Nachteile mit sich: Um zurück in die Vorgewendespur zu gelangen, muss der Rückwärtsgang eingelegt werden, was sowohl die Maschinenbelastung als auch den Zeitaufwand erhöht. Darüber hinaus erfordert diese Methode eine hohe Konzentration des Fahrers.

Die zweite Strategie, bei der direkt in die Vorgewendespur hineingefahren werden konnte, wies schlechtere Schaltzeitpunkte auf. Diese lagen im Durchschnitt 9,8 Meter zu

früh, was zu einem deutlich größeren Anteil vernachlässigter Bereiche führte – insbesondere im Vorgewendebereich. Dennoch bietet diese Strategie praktische Vorteile: Sie ist maschinenschonender, einfacher und spart Zeit, da keine zusätzlichen Wendemanöver erforderlich sind.

## Wirtschaftlichkeit in der Praxis

Die Freischaltung der Section Control und damit auch von HeadlandControl ermöglicht eine Düngereinsparung von etwa zehn Prozent, was je nach Düngerpreis einer Ersparnis von 20 bis 30 Euro pro Hektar entspricht. Diese Einsparungen gehen über die reine Kostenreduktion hinaus:

Die präzisere Verteilung des Düngers führt zu einer verbesserten Pflanzenernährung, einer gesteigerten Homogenität im Bestand und einer Reduktion von Nährstoffverlusten. Anhand eines Beispielbetriebs in Niederösterreich mit einer bewirtschafteten Fläche von 120 Hektar, bestehend aus Hauptfrüchten wie Weizen, Mais, Gerste, Raps und Sonnenblumen, wurde eine detaillierte Wirtschaftlichkeitsanalyse durchgeführt. Bei jährlichen Düngerkosten von etwa 32.400 Euro könnten durch die Düngermittelreduktion etwa 3.240 Euro pro Jahr eingespart werden. Zusätzlich ergibt sich durch eine optimierte Fahrstrategie eine Zeitersparnis im Wert von 200 Euro jährlich. Ein weiterer potenzieller Vorteil ist ein Ertragszuwachs durch die verbesserte Verteilung, der auf etwa 1.200 Euro pro Jahr geschätzt wurde.

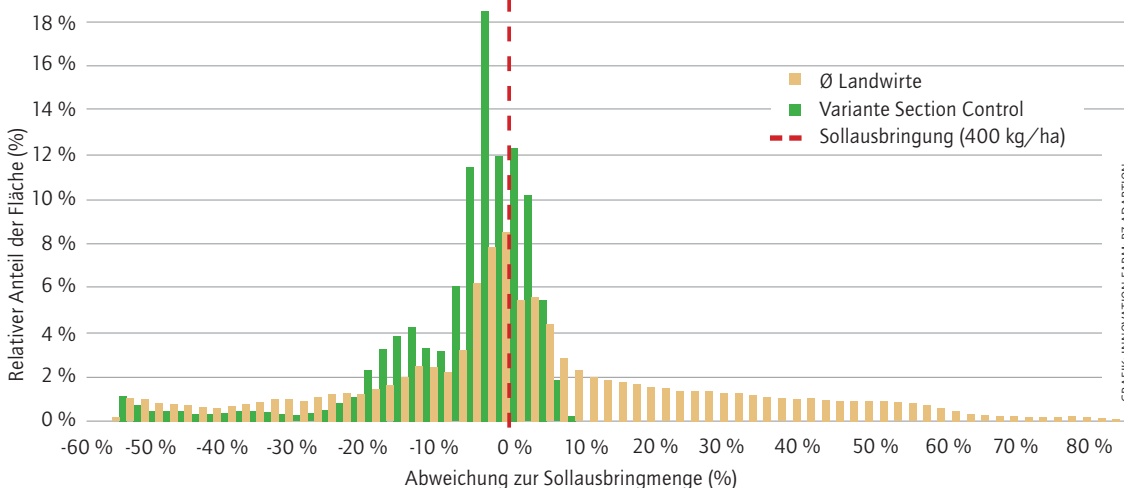
Den Einsparungen stehen lediglich die Kosten der Freischaltung gegenüber. Insgesamt ergab sich in unserer Kalkulation so eine Nettoeinsparung von etwa 4.450 Euro pro Jahr. Die Investition in die Software amortisiert sich in dem Beispiel damit in weniger als vier Monaten.

Section Control erweist sich somit nicht nur als umweltfreundliche, sondern auch als ökonomisch sinnvolle Lösung. Hinzu kommt, dass in Verbindung mit HeadlandControl die Stärken der beiden Fahrstrategien kombiniert werden können: eine maschinenschonende und zeitsparende Fahrweise ohne Zurücksetzen. Zudem wird die Arbeitsbelastung für die Landwirte reduziert.

Dieser Beitrag entstand im Rahmen der Innovation Farm (innovationfarm.at), die mit Mitteln von Bund, Ländern und der Europäischen Union unterstützt wird.

**Florian Köck**

ist LK-Referent am Innovation-Farm-Standort Mold (NÖ).



Düngemengenabweichungen mit und ohne Section Control. Die Vergleichsgruppe brachte tendenziell mehr aus.

## Saatbau Linz: Neue leistungsstarke Maishybriden

Mit Amigo, Sorte DKC3346, RZ 280 wurde ein neuer Zahnmais registriert, der vor allem in Übergangslagen auch in gemäßigten Jahren den Erwartungen einer 280er-Sorte gerecht wird und nicht nur in heißen Jahren. Amigo hatte höchstes Leistungsniveau 2023, 2024 und 2025 mit gesunder und vor allem standfester Abreife – ein Hochleistungszahnmais mit einer Art Risikoversicherung.

Für den mittelspäten Reifebereich steht neben Adorno der neue Maishybrid Augusto, Sorte DKC3856, FAO ca. 320 als Highlight für sämtliche Standorte zur Verfügung. Zu den spät reifenden Sorten gehört der Maishybrid Aloisio, DKC4451, FAO ca. 380. Astronaut, Sorte DKC5148, FAO 450 ist bereits zum dritten Mal in Folge Ages-Ertragssieger in der



**Augusto überzeugt mit hervorragenden Leistungen.**

Königsklasse der späten Reife-Gruppe.

Die Kornkammer der Saatbau Linz ist rund um die Uhr geöffnet. Auf [www.sesam24.at](http://www.sesam24.at) kann jederzeit von überall bestellt werden. Ab einer Mindestbestellmenge, je Kulturart, erfolgt die Lieferung direkt bis zum Hof.

[www.saatbau.com](http://www.saatbau.com)  
FIRMENMITTEILUNG

## Neue ertragsstarke Maissorten für den Betrieb

Caballo RZ 270 ist Dominator im Körner- und Silomais-ertrag. Der neue Hartmais aus dem Hause KWS zeichnet sich durch eine schnelle Jugendentwicklung und einem mittelhohen Wuchs und sehr starken Kolben mit schneller Abtrocknung aus.

Caballo RZ 270 überzeugte 2024 und 2025 auf allen Lagen in Österreich in den offiziellen Ergebnissen der Landwirtschaftskammer und der Ages Wien. Diese Sorte kann hierzulande auf allen Lagen und für alle Nutzungen ideal eingesetzt werden. Caballo RZ 270 ist die energiereiche Sorte.

KWS Monumento RZ ~290 zeichnet sich durch die sehr schnelle Jugendentwicklung und die starke Kombination aus Qualität und Ertrag aus. Es handelt sich um eine wuchtige, gesunde, standfeste und lange



**Caballo ist der neue Hartmais aus dem Hause KWS.**

grün bleibende Hybride mit starken Kolben, daher ist KWS Monumento RZ ~290 der perfekte Silomais mit langem Erntefenster. In den offiziellen Versuchen der Landwirtschaftskammern NÖ und OÖ beweist diese Sorte ihr Potenzial.

[www.kws.com/at](http://www.kws.com/at)  
FIRMENMITTEILUNG

## Topsortiment in allen Reifebereichen

Die Probstdorfer Saat-zucht deckt mittlerweile dank der erfolgreichen Züchtungsarbeit des Tochterunternehmens Saat-zucht Donau sämtliche Reife-gruppen im heimischen Soja-anbau mit absolut leistungs-fähigen Sorten ab. Neben den Hauptsorten Abaca, Atacama und Australia drängen mit den neueren Eigenzüchtungen Apulia, Aforia und Aralia drei weitere absolute Spitzensorten auf den Sojamarke.

Apulia ist die erste 0000-Sorte, welche trotz einer um sechs bis sieben Tage kürzeren Vegetationszeit zu den frühen 000-Sorten kaum an Ertrag einbüßt. Damit kann in den klimatischen Grenzregionen (Waldviertel, Mühlviertel, Bucklige Welt etc.) risikoloser Sojabohne angebaut werden. Die enorm ertragreiche Aforia reift nur einen Tick später als die Hauptsorte Abaca ab und überzeugte im gesamten



**Australia ist die perfekte Grundlage für „Soja Made in Austria“.**

000-Anbaugesamt. Bei der neuen 00-Züchtung Aralia drängt eine absolut trocken-tolerante, hellnabelige und standfeste Hohertragssorte auf den Markt. Für Ertragssicherheit sorgt zusätzlich ihre einzigartige Hülsenplatzfestigkeit (APS 1) bei witterungsbedingten Ernteverzögerungen in der Abreife. Von der mittelspäten Australia (00/6) und der späten Atanga (0/8) gibt es heuer erstmals ausreichend Saatgut.

[www.probstdorfer.at](http://www.probstdorfer.at)  
FIRMENMITTEILUNG

## Mais: Wir ernten, was wir schützen

Mais dankt eine optimale Jugendentwicklung mit Ertrag. Die Herbizide von Bayer decken alle Herausforderungen ab.

Die frühe Unkrautbekämpfung vom Anbau des Mais bis zum 3-Blattstadium erfolgt am besten mit Adengo.

Laudis Profi Plus ist eine besonders breit wirksame Herbizidkombination aus Laudis Profi und dem Dicamba-Produkt Delion. Die Wirkung umfasst Hirse-Arten, sowie Samen- und Wurzelunkräuter mit Bodenwirkung auf eine weitere, nach der Anwendung keimende Unkrautwelle. Laudis Profi Plus ist in praktischen Kombipackungen für drei und neun Hektar verfügbar.

Laudis + Aspect Pro hat als besonders starke und schnell wirksame sowie außergewöhnlich gut verträgliche Lösung einen neuen Standard gesetzt und ist das wohl beliebteste Maisherbizid in Österreich.



**Unkrautfrei mit Herbiziden von Bayer**

Wenn es um diverse Ungräser inklusive Ausfallgetreide geht, ist MaisTer Power unschlagbar.

Pflanzenschutzmittel sind vorsichtig zu verwenden. Etikett und Produktinformation sind zu lesen, Warnhinweise/-symbole zu beachten.

Adengo: Pfl. Reg. Nr. 3063-0; Laudis + Aspect Pro: Pfl. Reg. Nr. Laudis 2912-0; Aspect Pro 2947-0; Laudis Profi Plus: Pfl. Reg. Nr. Laudis Profi 3683-901; Delion 4216-901; Pfl. Reg.Nr. MaisTer Power 3271-0.

[www.agrar.bayer.at](http://www.agrar.bayer.at)  
FIRMENMITTEILUNG

## Neu: CO<sub>2</sub> Minus Hackschnitzelheizung kann auch Pflanzenkohle erzeugen

Mit modernen Guntamatic Hackschnitzelheizungen Pflanzenkohle selbst herstellen, CO<sub>2</sub> dauerhaft binden und die Bodenqualität nachhaltig verbessern. Die Powerchip Biochar von Guntamatic bringt erneuerbare Energie und Bodenaufbau in Einklang – eine

Technologie mit Zukunftspotenzial für landwirtschaftliche Betriebe.

### Integrierter Biochar-Modus

Die innovative Guntamatic Powerchip Biochar Hackschnitzelheizung schafft neue Perspektiven für eine zukunfts-

orientierte Landwirtschaft. Sie kombiniert hocheffiziente Wärmeerzeugung mit der Produktion von bis zu 25 Prozent hochwertiger Pflanzenkohle im integrierten Biochar-Modus. Die Pflanzenkohle wird automatisch ausgetragen und kann entweder direkt mit Gülle ver-

mischt oder in Big Bags zwischengelagert werden.

### Verbesserung der Bodenstruktur

Die gewonnene Pflanzenkohle speichert Kohlenstoff über Jahrzehnte hinweg und entzieht der Atmosphäre aktiv CO<sub>2</sub>. Gleichzeitig verbessert sie die Bodenstruktur spürbar: Sie erhöht die Wasser- und Nährstoffspeicherung, bindet Schadstoffe und reduziert den Bedarf an Pflanzenschutzmitteln und Antibiotika.

So entsteht Terra Preta, bekannt als ein besonders fruchtbarer, strukturstabiler Boden mit hoher Wasserhaltefähigkeit, der als Modell für eine nachhaltige und resiliente Landwirtschaft gilt. In der ökologischen Landwirtschaft ist diese Technologie bereits erfolgreich im Einsatz.

Informationen: Tel. 0 72 76/24 41-0, [www.guntamatic.com](http://www.guntamatic.com)

ANZEIGE



Hackschnitzel-Heizungen vom Experten Guntamatic sind langlebig, robust und effizient. Zudem kann nebenbei saubere Bio-Pflanzenkohle erzeugt werden – klimafreundlich und sparsam.

## STELLENANZEIGEN

**Suchen Stallhilfe** auf Pferdehof in Hinterthiersee, Bezirk Kufstein, 20 St./Woche, m. entspr. Erfahrung i. Umgang m. Pferden. Traktorführersch./eigener PKW v. Vorteil. Bezahlung nach KV, Überzahlung möglich. Wenn du verlässlich, fleißig, pünktlich bist und Spaß an der Pferdeversorgung hast, bitte bewerben: [info@oberbichlhof.com](mailto:info@oberbichlhof.com)

Tirol/25K01501

**Suchen leidenschaftliche** Hirtinnen/Hirten u. Sennerinnen/Senner, denen Tierwohl am Herzen liegt. Hämmermoss-, Puitwang- und Wildmoosalpe – Saison Mai bis Ende Sept. 26. Entlohnung erfolgt nach KV der Tiroler Landarbeiter. Verköstigung und Unterkunft frei. Kontakt: Norbert Tanzer, E-Mail: [norbert.tanzer@telfs.gv.at](mailto:norbert.tanzer@telfs.gv.at), 0664/5313901.

Tirol/25K01427

## PACHT

**Suche Pachtgrund** im Raum St. Pölten, Krems, Melk, Herzogenburg, 0660/7667366.

NÖ/25K01400

**Erfolgr. Hüttenverzeichnis** sucht Berghütten zur Vermietung. Miet-einnahmen mind. 25.000 €/Jahr, 0660/1526040, [www.huettentland.com](http://www.huettentland.com)

Tirol/25K01416

**Die Gemeindegutsagrargemeinschaft** Puitwangalpe sucht eine/n neue/n Pächter/in für den Gastgewerbebetrieb (ca. 100 Sitzplätze) der „Wangalm“ (Almgasthaus/Hochalm). Bewerbungen inkl. Betriebskonzept sowie Angebot für Pachtzins bis 6.2.2026 an: Marktgemeinde Telfs, Untermarktstr. 5+7, 6410 Telfs, E-Mail: [info@telfs.gv.at](mailto:info@telfs.gv.at)

Tirol/25K01498

## REALITÄTEN

### Dringend

**Dringend gesucht!** Hütten, Häuser, Ferienwohnungen. Wir sind Europas größter Ferienhausvermittler und suchen Mietobjekte in ganz Österreich zur wochenweisen Vermietung an unsere Feriengäste. Informationen unter 0512/344490 oder [www.novasol.at/vermieter](http://www.novasol.at/vermieter)

Tirol/25K01465

## Wortanzeigen

@wortanzeigen@bauernzeitung.at

+43 (0) 512 599 00 - 25

## Anzeigen/Sekretariat

+43 (0) 1 533 14 48 - 0

## PARTNERSUCHE



**Innvierter Landwirt**, 50J. sucht Frau für gemeinsame Zukunft. Melde Dich per Mail: [aon.913998450@aon.at](mailto:aon.913998450@aon.at) oder Tel. 0660/8307755.

OÖ/25K01495

## FUTTERBÖRSE

**Verkaufe Stroh** in Quaderballen, hallengelagert mit Zustellung, kurz 26 Messer, fein 51 Messer od. supersaugfähig – gehäckselt, Hubmayer Agrar, 0664/2103853.

OÖ/25K01402

**Verkaufe Heu & Stroh**, nur Spezialware, LKW-Zustellung. 0664/4842930.

OÖ/25K01418

**Verkaufe Stroh** in Quaderballen, m. Zustellung, kurz 26 m, fein 51 m o. supersaugfähig, gehäckselt. Hubmayer Agrar, 0664/2103853.

Stmk./25K01401

**Heu, Grummet, Stroh, Maisballen** auch Bio, liefert Fa. Datzer, 0049/899035294, [www.datzer.bayern](http://www.datzer.bayern)

Tirol/25K01386

**Belüftetes Heu**, 1er-, 2er- & 3er-Schnitt, von Landwirt zu verkaufen, nur Abholung möglich, +49/172/8202202.

Tirol/25K01382

**Heu, Stroh, Strohmehl, Biertreber, Strohpellets, Sauter Agrar**, +49/7343/96050.

Tirol/25K01396

**Heu und Stroh**, Lieferung frei Hof. Löffler, Leutasch, 0664/5138127.

Tirol/25K01388

**Verkaufe Stroh** geschnitten, gehäckselt oder gemahlen in jeder Ballenform, Hallengelagert, sowie Heu, Grummet, Luzerne und Silageballen, alles auch in Bio erhältlich mit Zustellung, 02754/8707.

NÖ/25K01363

**Verkaufe Stroh** in jeder Ballenform, kurz geschnitten, gehäckselt oder Feinstroh, sowie Heu, Grummet, Silage-Ballen und Maisballen, alles auch in Bio erhältlich, mit Zustellung. 0664/9503749.

Stmk./25K01362

## TIERMARKT

**Berner Sennenhund** Welpen zu verkaufen,  
0664/2111754. Tirol/25K01502

**Nehme Mutterkühe** sowie Pferde auf gutgrasige Alpe mit bester Behirtung für Sommer 2026 an,  
0664/2815041. Tirol/25K01463

**Kaufe Nutz-** Schlachtpferde, Fohlen, Pony, Esel.  
0664/3586401. Stmk./25K01458

**Suchen Partnerbetriebe** (auch BIO-Betriebe) welche unsere Jungrinder, ohne eigenen Geldeinsatz (ab mindestens 10 Stk.), Stiere-Ochsen-Kalbinnen, fertig mästen. Fa. Schalk 0664/2441852.  
Stmk./25K01457

**Verkaufe hochträchtige Kühe**, Kühe in Milch, Kalbinnen, sowie Einsteller männlich/weiblich und kaufe Schlachtrinder,  
0676/5393295. OÖ/25K01421



Abflussrohr  
**PP-MEGA-Rohr**  
Entwässerungsrohr  
**PP-MEGA-Drän**  
07277/2598  
**B**  
Ihr Produzent  
[www.bauernfeind.at](http://www.bauernfeind.at)

**Kaufe BIO-Mastvieh**, Rasse, Geschlecht und Alter egal. Selbstabholung und sofortige Barzahlung. Die Tiere werden am eigenen Betrieb gemästet und in der hof-eigenen Schlachtung geschlachtet. Preis nach Absprache,  
0660/7169266. NÖ/25K01407

**Kaufe BIO** und konventionelle Schlachtlämmer, Altschafe und Ziegen zu Tageshöchstpreisen gegen Barzahlung,  
NÖ, 0660/7169266. NÖ/25K01406

**Kaufe Schlachtvieh**, Pferde und Lämmer. Fa. Pfanner Viehhandel,  
0664/5305304 oder  
0664/2066515. Tirol/25K01385

## FORST UND HOLZ

**Kaufe Kiefernrundholz**, 7 bis 13 m Länge, zu sehr guten Preisen. Mohik Wertholz, Schmitt Karl, schmitt@mohik.at,  
0676/846302612. Stmk./25K01410

**HOLZWERK KERN-Pinggau** kaufen Stangen (Fi/Ta/Ki/Lä) 3 – 8 m u. Schleifholz 3 + 4 m aus Durchforstungen zu TOP Preisen,  
0664/3007930. Stmk./25K01411

**Kaufe Altholz** (zahle Höchstpreise), Stadlbretter, Böden, Balken. fichtner@holz-furnier.at,  
0664/8598176 oder  
07246/7781. OÖ/25K01369

## KRAFTFAHRZEUGE



### Autoentsorgung

**Abholung in NÖ, Steiermark** und Burgenland,  
0664/5617850. NÖ/25K01399

### Ankauf Allradfahrzeuge

**Kaufe Geländefahrzeuge** aus ganz Österreich, Zustand und BJ egal, auch Busse, Abholung vor Ort,  
0664/99128885. Tirol/25K01397

### AUTOANKAUF

**Kaufe alle Geländewagen & PickUps**, zahle Höchstpreise! Zustand und Pickerl egal; Barzahlung und Abholung;  
0664/6563590. Stmk./25K01391

### Allradautos

**Kaufe alle Geländewagen & Pickup**, Zustand-Alter-Pickerl egal. Zahle Höchstpreise, Abholung vor Ort,  
0664/6563590. NÖ/25K01389

### Kaufe Allradautos

**Kaufe alle Geländewagen & PickUp**, Zustand/Alter/Pickerl egal, zahle Höchstpreise, Abholung vor Ort,  
0664/6563590. Tirol/25K01390

## LANDW. FAHRZEUGE

**Suche MB-Trac** und Unimog (auch Teile),  
0664/606803600. Tirol/25K01499

**Kaufe gebrauchten** Mähdrescher, Strohpresse und Allrad-Traktoren,  
0048/606254709. OÖ/25K01496



**Landini Blizzard DT 65 Allrad** 40Km/h, 2240h TOP Zustand!, Baugleich mit MF, DL 1+2, Heizung, Klima vorger., 3 STG, WZ, 24200 VB,  
0650/4466807. OÖ/25K01503

**Kaufe gebrauchte** Traktoren, Baumaschinen, auch reparaturbedürftig,  
0048/691033310. NÖ/25K01404

**Suche Mähdrescher**, Maispflücker und alle Landmaschinen, ganz Österreich,  
0660/5314553. OÖ/25K01358

## MASCHINEN UND GERÄTE



**Verkaufe Dreiachs-Hackschnitzelkippanhänger** 55m3,  
Tel:0664/4842930. OÖ/25K01504

**Verkaufe Schutzgasschweißer**, wassergekühlt, 450 Ampere, Profigerät, 800 €,  
0664/73839565. Tirol/25K01500



**Krone Vario Pack 1500MC**, 17 Messer Schneidwerk, WWGW, Bj. 2000, ca. 28.000 Ballen, immer gewartet, guter Zustand,  
0664/73514418. OÖ/25K01494

**Suche Maismühle** Muser CCM für Traktor. 0048/508164736 bzw. WhatsApp. NÖ/25K01484



**Multifunktionswaage** mit Kassenfunktion und Bon - Etikettendruck, www.rauch.co.at,  
0316/816821-0. OÖ/25K01474

**GEA Melkroboter R9500** Bj. 2021, Separation und Halsbänder, GEA Melkkühltank, Bj. 21, 6.000 l zu verkaufen.  
0664/1164522. Stmk./25K01470



**Verkaufe Reform Sähmaschine** „Semo 100“ 2,5 Meter breit in Top Zustand, Preis: 3.300 €, Kontakt: steyrer-ooe@gmx.at.  
OÖ/25K01468

**Bauer Güllefass**, 4.000 l, neuwertig, UAH, hydr. Bremse, 550/45-22.5, TF Ausbringung, WWZ,  
0681/81721805. NÖ/25K01464



**Pöttinger Säkombi**, BJ 2008, Einscheibenschar, Sämonitor Multitronic, Beleuchtung, neuwertige Kreiselnzinken, Packerwalze, VB 18500€,  
0699/10641525. OÖ/25K01461

**Silofräsen**, neu und gebraucht, An- und Verkauf von Silofräsen und Siloanlagen.  
0664/9232577. Stmk./25K01455

**Minibagger Takeuchi**, Neuson; Radlager Kramer, Volvo; Gabelstabler Linde, Nissan.  
0676/9401064. Stmk./25K01454

Kaufe gebrauchte Landmaschinen  
– Traktoren, auch reparaturbedürftig,  
0048/691033310. NÖ/25K01405



**LUCAS Castor G**, Siloentnahme-,  
Verteil- und Einstreuwagen für  
jedes Futter, SCHAUPP GmbH,  
www.agrartechnik.cc,  
0664/1508510. NÖ/25K01437

**Siloumstellungen, Silo-Vermittlung**  
Ankauf Verkauf. Silofräse, Kompost-  
wender. Ersatzteile und Reparaturen  
für Epple, Mengele, Buchmann, Eberl,  
Hassia Geräte. Mayr Epple, 4631  
Krenglbach, www.mayr-epple.com,  
office@mayr-epple.com,  
Fax: 07249/46623 38,  
Tel: 07249/46623. OÖ/25K01361

## VERSCHIEDENES

**Verkaufe Rückewagen, Kutter,**  
Skidoo, Quad, Raupensatz,  
Infos oder WhatsApp  
0676/3626056. Tirol/25K01462

**Verkaufe 2 Noriker Kutschenpferde**  
sowie komplette Pferdekutsche mit  
Rädern und Schlitten für 9 Personen  
- auch gesamtes Zubehör  
(Brustgeschirr, Halfter und Fahrleine)  
€ 11.000,-.  
03534/8249. Stmk./25K01440

**Sandwichpaneele, Trapezbleche,**  
www.hallenbleche.at, Zauner  
Vorchdorf, 0650/4523551,  
07614/51416. OÖ/25K01472



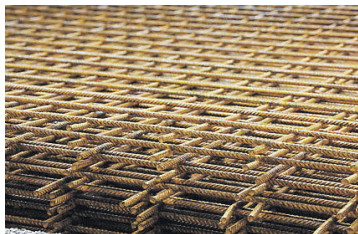
**Suche alte Kuhglocken und Schellen.**  
Zahle sehr hohe Preise,  
0699/13113499. Tirol/25K01497



**Brennholzlagerung passend auf**  
Europalette 80cm Höhe EUR 96,00  
oder 1m Höhe EUR 108,00 (inkl.  
MwSt./Stk.) Längsseite zur Hälfte  
klappbar, 0650/7824377.  
Zustellung mit Aufpreis österreichweit.  
OÖ/25K01433



**Form- u. Rundrohre-Aktion**  
Flach-, Winkel-, u. Rundstahl,  
Laufschielen u. Zubehör, Baustahl-  
gitter,.. www.eisen-hofer.at,  
07273/8864. OÖ/25K01432



**Baustahlgitter-Aktion**  
Isolierpaneele, Trapezprofile, I- u.  
U-Träger, Form- u. Rundrohre,  
Flach- u. Winkelstahl, Laufschielen,  
PVC-Rohre... www.eisen-hofer.at,  
07273/8864. OÖ/25K01431



**Trapezprofil-Aktion**  
Isolierpaneele, Baustahlgitter, I- u.  
U-Träger, Form- u. Rundrohre,  
Flach- u. Winkelstahl, Laufschielen,  
PVC-Rohre ... www.eisen-hofer.at,  
07273/8864. OÖ/25K01430

**Übernahme Stärkekartoffel-**  
Transport, bzw. Ernte, ab Feld direkt  
ins Werk,  
0664/2020134. NÖ/25K01424

**HELU-Milchkühlanlagen: Neu und**  
gebraucht in allen Größen und  
verschiedenen Abmessungen  
– stationär wie transportabel;  
Käsekessel, Buttermaschinen,  
Pasteure, Käsetische und -pressen,  
Sonderanfertigungen,  
www.helu.at bzw.  
05337/8484. Tirol/25K01422

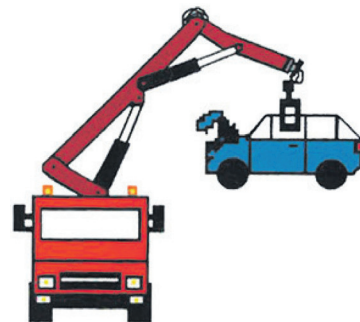
Abdeckplanen Versand, Gewebe-  
planen mit Ösen z. B.: 1,5 x 6 m =  
€ 37,-, 4 x 6 m = € 63,-, 6 x 8 m =  
€ 137,-, LKW Planen mit Ösen  
z. B.: 1,5 x 6 m = € 111,-, 4 x 6 m =  
€ 264,-, 01/8693953,  
www.planenshop.at NÖ/25K01403

**1000 Traktorreifen, immer lagernd,**  
auch Gebrauchtreifen. Traktor- und  
Anhängerräder. Pflegeräder-Aktion,  
www.heba-reifen.at,  
07242/28120. OÖ/25K01419



**Trapezbleche, Blechdachziegel,**  
Stehfalz, Sandwichpaneele, Folien-  
dächer, Zubehör, Montage,  
www.blechtrapez.at,  
0660/6083663. NÖ/25K01409

**Brunnenbau**  
Erdwärmebohrung, Rutengeher,  
Montage, Pumpen, Bohrabschlüsse,  
Sandentfernung, Desinfektion,  
Wasseranalyse, Service, alles aus  
einer Hand, www.pumpenklausi.at,  
0664/3087178. NÖ/25K01408



**Schrottabholung**  
Alteisen und Schrott-Ankauf, auch  
LKW-Entsorgung! Barzahlung und  
Abholung!  
0664/5617850. NÖ/25K01398



**LED-Stallbeleuchtung, ammoniak-**  
beständig: mit 5 Jahre Garantie;  
höchste Stromeinsparung;  
zu Bestpreisen, www.farm-led.at,  
06235/20689-0. OÖ/25K01368



**Fernwärmerohre aus Kunststoff;**  
Qualität aus Österreich! einfach/  
doppelt; div. Größen, hartschaum-  
isoliert, zu Bestpreisen,  
www.scherrer-gmbh.at,  
0664/5330245. OÖ/25K01367



**Dieseltankanlage – Komplettsystem,**  
5.000, 7.000 oder 10.000 Liter,  
sofort betriebsbereit,  
Mehr Infos: 06235/20644 oder  
www.scherrer-gmbh.at  
OÖ/25K01365

**Trapezprofil-Sandwichpaneele,**  
verschiedene Profile-Farben-Längen  
auf Lager, Preise auf Anfrage unter:  
office@dwg-metall.at,  
www.dwg-metall.at,  
07732/ 39007. OÖ/25K01364

Bei Selenmangel, www.quellsalz.at,  
ab 600kg frei Haus, Pastus+,  
0664/1423541. OÖ/25K01360

**Alteisen - Altautos Ankauf!**  
Verwiegung und Lieferschein vor Ort  
mit Bestpreis! Grünzweil GmbH,  
St. Johann/Wbg., 0664/1620245,  
07217/7194. OÖ/25K01359

## CLAAS behauptet sich am Markt und setzt auf Innovation

Die CLAAS Gruppe hat das Geschäftsjahr 2025 in einem herausfordernden Marktumfeld erfolgreich abgeschlossen. Trotz globaler Kaufzurückhaltung und volatiler Märkte konnte das Familienunternehmen seine Position stärken und wichtige Weichen für die Zukunft stellen. Im Mittelpunkt standen eine

breite Produktoffensive, strategische Investitionen in das globale Produktionsnetzwerk und die konsequente Weiterentwicklung digitaler Lösungen. CLAAS erzielte im Geschäftsjahr 2025 einen Umsatz von 4,9 Milliarden Euro und hielt damit nahezu das Niveau des Vorjahres.

FIRMENMITTEILUNG



Das Geschäftsjahr stand im Zeichen einer Produktoffensive.

**amt**<sup>®</sup>

**Agrar + Schüttguttechnik**

- Getreidelagerung
- Fördertechnik
- Trockenanlagen
- Reinigungstechnik
- Mahlen und Mischen
- Planung und Montage

8082 Kirchbach, Glatzau 58, Tel. 0 3116 86380-00, [www.amt-agrar.com](http://www.amt-agrar.com)

**GRAWE MyMED**  
Die neue **Gesundheits-**versicherung.

**SCHÖN, DASS ES DICH GIBT!**

**FREIE ARZT- & KLINIKWAHL**

[grawe.at/mymed](http://grawe.at/mymed)

Da Gesundheit das höchste Ziel ist, bezeichnen wir unsere Krankenversicherung als Gesundheitsversicherung.

**GRAWE**

# Erwartungen, die zur Realität werden?

Challenge accepted.  
Mit dem neuen AXION 9 CMATIC.

**CLAAS**

TRACTOR OF THE YEAR  
TOTY  
Winner  
2026  
Highpower

Jetzt mehr erfahren:  
[axion9.claas.com](http://axion9.claas.com)